



VZV

Das Zwerghuhn-Journal 2022

Power-Pellet Küken

NEUES LEBEN - NEUES ZÜCHTERGLÜCK

Power-Pellet Küken ist in Zusammenarbeit mit führenden Geflügelzüchtern entwickelt worden und kann vom 1. Tag an nach dem Schlupf unter das tägliche Futter gemischt und verabreicht werden. Die hochwertigen Inhaltsstoffe unterstützen sofort das Wachstum, die Federbildung und beugen Mangelercheinungen vor.

Probiotische Bakterien (*Bacillus Subtilis*) und enthaltene Nukleotide unterstützen die Küken bei häufig auftretenden Problemen (verklebtes Afterflaum, Kotbällchen an den Zehen). Durch die Gabe von Power-Pellet Küken werden Aufzuchtverluste minimiert!

800 g
34,50 €
versandkostenfrei
inkl. 7% MwSt

NEU



400 g
19,80 €
zzgl. 4,95€ Versand
inkl. 7% MwSt

Softacid IV⁺E STALLFIT[®]DTS REHALIN PLUS



J.B. Teekontor e.K. | Beckersfeld 3 | 46286 Dorsten-Wulfen

Tel.: 02369-1724 | info@teekontor-naturprodukte.de | www.teekontor-naturprodukte.de



Liebe Zwerghuhnfreundinnen und -freunde,

nach 2 Jahren coronabedingter Einschränkungen schaut der VZV optimistisch in die Zukunft. Nicht alles lässt sich immer direkt in Zahlen ausdrücken; die Krisenzeit hat vielen gezeigt, dass der VZV seinen Mitgliedsvereinen eine starke Stütze und gedankliche Heimat ist. Weiterhin fast unverändert ca. 8000 Mitglieder, aufgeteilt in die Sondervereine und angeschlossenen örtlichen bzw. überregionalen Zwerghuhnvereine, bilden zusammen eine starke Gemeinschaft, die die gemeinsamen Werte des Verbandes teilt und sich gegenseitig nicht nur Halt sondern auch wertvolle Impulse für unsere gemeinsame Freizeitgestaltung, aber auch für unsere gemeinsame Arbeit in den Vereinen gibt.

Nicht wenige Sonder- und Ortsvereine haben im letzten Jahr aktiv den durch pandemiebedingte Restriktionen ausgelösten Trend zur Digitalisierung genutzt und können sich im Vergleich zu anderen nun als Trendsetter sehen. Eine Reihe von virtuellen Formaten hat es den Vereinen zumindest ermöglicht, die organisatorischen Dinge aufrecht zu erhalten und sich für die Zukunft aufzustellen. Sehen wir doch gemeinsam dies als smarte Alternative oder Ergänzung von -für jeden unserer Vereine- Präsenzveranstaltungen an. Natürlich kann diese Alternative nur für die genannten organisatorischen Dinge gelten, nicht aber für unsere Ausstellungen mit dem so wichtigen Qualitätsvergleich.

Einige unserer Mitgliedsvereine konnten zum Glück noch Tagungen und Ausstellungen durchführen. Unser größter Dank gilt denjenigen, die sich während der Coronazeit trotz aller Einschränkungen intensiv für die Projekte ihres Vereins eingesetzt und diese gegen alle pandemie- und AI-bedingten Widerstände zum Erfolg geführt haben -soweit dies der Gesetzgeber zugelassen hatte.

Leider fielen zum zweiten Mal in Folge die VZV-Bundestagung in Bondorf und unsere gemeinsame Deutsche Zwerghuhnschau der Pandemie, aber auch dem Damoklesschwert „Vogelgrippe“, zum Opfer. Für uns alle waren dies wieder extreme Einschnitte in unser Verbands- und Vereinsleben.

Der VZV sieht sich unmissverständlich als Dienstleister für seine Mitgliedsvereine und Mitglieder, also für Euch, meine lieben Züchterfreundinnen und -freunde, an. Letztendlich hat uns unser wunderbares Hobby sicherlich immer wieder mit positiven Eindrücken „oben“ gehalten. Bei einem Teil unserer Mitglieder ist allerdings sicherlich die Motivation angeknackst, hier müssen wir gemeinsam einen Weg finden, uns alle wieder gegenseitig zu motivieren. Schwierige Zeiten erfordern ein gesundes Maß an unkonventionellen und unkomplizierten Entscheidungen, es gibt weiterhin viel zu tun, um den Verband fit für die nächsten Jahre zu machen.



Was haben wir im laufenden Jahr vor?

Wir werden

- alles daran setzen physische Zusammenkünfte im Rahmen der Regelungen wieder möglich zu machen und zu unterstützen;
- den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Züchterschaft fördern und fördern.
- den Auftrag zur Bewahrung der biologischen Vielfalt weiterhin erfüllen und verteidigen;
- weiterhin unsere zu betreuenden Zwerghuhnrassen fördern;
- die Forschung im Rassegeflügelbereich unterstützen;
- mit den zuständigen Gremien bezüglich einer Impfung gegen AI und einer praktikablen Umsetzung in den Rassegeflügelbeständen ins Gespräch gehen;
- unseren Dachverband BDRG intensiv dabei unterstützen, wenn dieser mit der Politik bezüglich zukünftiger Zusammenarbeit zusammentrifft;
- weiterhin sehr intensiv mit unserem Bruderverband VHGW zusammenarbeiten und weitere Synergien suchen.

Wir hoffen sehr, dass der positive Spirit, der uns als Vorstandsteam durch die Coronakrise getragen hat, in naher Zukunft überschwappt und -im positiven Sinne- *viral* ist.

Denn unser Denken und Handeln, welches unseren Verband prägt, bedeutet, dass das Verbandsleben nicht vom Vorstand sondern von uns allen gestaltet wird. Dies sehen wir als klare Bekenntnis und als Maßstab für weiteres Handeln.

Wir möchten euch daher hiermit sehr gerne motivieren, den Coronagedanken abzuschütteln und euch einzubringen. Euer Beitrag -in welcher Form auch immer- hilft, das Verbands- und Vereinsleben vielfältig, spannend und inspirierend zu gestalten. Im Zweifel gilt: **Wer anderen hilft, hilft damit auch sich selbst.**

In diesem Sinne möchten wir euch schon heute zu unserer VZV-Bundestagung in Bondorf/Baden-Württemberg vom 24. Bis 26. Juni 2022 einladen; hier wird es neben den organisatorischen Themen sehr interessante Workshops und Diskussionsrunden geben. Lasst es euch nicht entgehen und arbeitet mit an der Zukunft unseres Verbandes. Anmeldungen können über die Formulare im VZV-Journal sowie auf der Homepage bzw. Newsletter erfolgen.

Und nicht zu vergessen unsere diesjährige „Deutsche Zwerghuhnschau“ in Hannover vom 17. bis 18. Dezember, auch hierzu ergeht schon heute unsere herzlichste Einladung.

Im weiteren Sinne „Gut Zucht“ und bleibt gesund.

Euer VZV-Vorstandsteam

Ulrich Freiburger, Norbert Wies, Thomas Läufer, Danny Richter, Dr. Ruben Schreiter, Thomas Müller, Simon Bultmann, Meinolf Mertensotto und Karl Stratmann



Inhaltsverzeichnis

Zwerg-Vorwerkhühner elegant und leistungsstark.....	04–08
Züchterschulung SV Vorwerkhühner via Facebook	10–12
Weizenfarbe – variantenreich und ein bisschen rätselhaft.....	16–23
Ohiki – eine japanische Perle in unserem Garten	24–27
Stammschau alter, einheimischer Geflügelrassen zur VZV-Bundesschau	28–29
Raritäten im VZV	30–31
Jahresbericht des Wissenschaftlichen Geflügelhofes.....	32–37
Termine des Verbandes	38
Mitgliederverzeichnis im VZV	41–51
Wir begrüßen die neuen Vorsitzenden/Obleute unserer Mitgliedsvereine	52–53
Programm der 45. VZV-Bundestagung in Bondorf.....	54–55
Tagesordnung der JHV am 26.06.2022	56
Anmeldung zur VZV-Bundestagung 2022	57–58
Spenden Deutsche Kinderkrebsstiftung 2021/2022	59
Der Vorstand	60

**“Rassegeflügelzucht –
Lebensqualität für Mensch und Tier”**



Zwerg-Vorwerkhühner elegant und leistungsstark

Oskar Vorwerk, der eigentlich Lakenfelder-Züchter war, begann vor gut 120 Jahren nach dem Zeichnungsbild der Lakenfelder die Vorwerkhühner zu erzüchten. Grund war, er hatte immer die Probleme seine Lakenfelder richtig weiß zu bekommen. Auf Grund der Industriedichte um seinen Wohnort war die Mantelfarbe seine Lakenfelder immer grau und gelblich, was als Fehler galt. Um diesem entgegen, schuf er mit viel Fleiß und jeder Menge Rückschlägen die Vorwerkhühner. Er ahnte nicht, dass es 50 Jahre später seine Rasse auch in Zwergform geben würde. Der Weg dahin war nicht einfach, denn die Züchterdecke war in den beiden Weltkriegen stark gesunken und die Tieranzahl an rassigen Zuchttieren stark dezimiert. Nichts desto trotz machten sich in beiden Teilen Deutschlands einige Visionäre dieser Rasse an die Arbeit in mühevoller Arbeit in ihren Züchterwerkstätten die Zwerg-Vorwerkhühner zu erzüchten, besser gesagt in die richtige Form und Größe zu bringen. Im Westteil Deutschlands war es der Züchter Avemaria aus Groß-Rohrheim der die Zwerg-Vorwerkhühner 1963 in den BDRG-Standard zur Zulassung bekam. Bereits ein Jahr zuvor wurden die Zwerg-Vorwerkhühner in der DDR zugelassen. Hier waren die Namen Reichstein, Halle, Josek Weimar und Zinner Steinbach dafür verantwortlich. Heute 60 Jahre später, sehen wir auf den Großschauen Kollektionen mit 60-100 Tieren.

Abgerundete Rechteckform mit leuchtendem Kopf

Die Spitzenzuchten sind gut in unserem Land verteilt, wobei man aber sagen kann, die Mehrzahl der aktiven Züchter sich in Sachsen und Thüringen befindet. Die Züchter haben gerade in den letzten 15-20 Jahren die typische langgestreckte Form mit einer ausreichenden Körpertiefe und satten golden Farbe im Rumpf und samt-schwarzer, reiner Halsfarbe in ihren Zuchten sehr gefestigt. Die Ober-Unterlinie verlaufen dabei parallel bei gut ausgerundeter Brustpartie. Man kann hierbei von einer gut gerundeten Rechteckform sprechen. Den Kopf ziert eine Einfachkamm mit breit angesetzten Kammzacken, 4-6 Stück an der Zahl und eine leuchtend rote Gesichtsfarbe. Das Gesicht ist frei von Federn. Reine weiße, kleinrunde Ohrenscheiben und faltenfreie gut gerundete Kehllappen runden das Gesamtbild des Kopfes ab. Die Augenfarbe ist gelborange bis rotorange und die Schnabelfarbe graublau. Die Flügel sind fest im Körper eingebaut und die Schenkel treten dabei gut aus dem Körper bei einer mittelhohen Stellung. Die Lauffarbe ist schiefergrau bis graublau.

Goldgelbe Farbe mit straffer Feder

Betrachten wir uns die Zwerg-Vorwerkhühner genauer, so ist beim Hahn das Rumpffieder satt goldgelb. Kopf und Halsbehang zeigen sich samt-schwarz mit viel Lack. Der Schwanz wird schwarz mit einer reichen Besichelung und rein im



Grünlack gezeigt. Sollten die schwarzen Besichelungsfedern hier Gold eingefasst sein ist das nicht zu strafen. Man sollte aber immer darauf achten, dass die Sichel-federn nicht zu schmal werden und schön breit ausgeformt sind, damit die Steuerfedern des Schwanzes schön eingedeckt werden. Die Schultern und Flügeldecken, Flanken und Brust sollten rein im Gold beim Hahn sein. Die Kunst dabei ist es das hier so wenig wie möglich schwarze Farbeinlagerungen gezeigt werden. Denn man muss wissen, dass Hähne mit schwarzen Farbeinlagerungen in der Brust, Töchter bringen bei denen die Rückenfarbe stark schwarz durchsetzt sind, was als grober Fehler gilt. Lediglich im oberen Bereich des Sattelbehanges zielt ein feiner Schaftstrich die Federmitte der hier befindlichen Federn. Bei der Auswahl der Zuchthähne schauen die Profis sich genau die Farbgebung im Rücken an. Werden hier fleckige auch nur leichte hellere Farbaufhellungen im Gefieder festgestellt werden die Hähne, seien sie noch so schön in Form und Typ, nicht in den Zuchtstamm gebracht. Denn haben die Hähne solch eine Farbanlage gezeigt, haben ihre Töchter große Probleme mit einer satten Mantelfarbe die dazu mit Eintritt der Legetätigkeit schnell Fleckig wird. Denn Hennen mit fleckigen Mantelgefieder haben keinerlei Chance auf eine Bewertung über g 92 Punkte. Die Hand-Armschwinge zeigen goldgelbe Außenfahnen mit grauschwarzer Innenfahnen. Das Flügeldreieck ist rein goldgelb. Das Untergefieder ist meist schwarzgrau. Die Hennen besitzen gleichfalls ein Goldgelbes Rumpffgefieder, das gegenüber dem Hahn etwas heller und glanzloser wirkt. Bei ihnen ist der Halsbehang samtschwarz. Die Spitzenzuchten zeigen hier schon eine rein schwarze Hals-Kopffarbe, wobei der Standard leichte gelbe Farbeinlagerungen zulässt. Die Außenfahnen der Schwinge sind außen goldgelb und innen schwarzgrau meliert. Die Steuerfedern sind schwarz, genauso wie die obere Schwanzdeckfeder, welche aber eine leicht goldene Säumung zeigen darf. Diese Säumung ist bei den seitlichen Schwanzdeckfedern sehr gern gesehen, unterstreicht



sie die Rassigkeit der Henne. Genau dieser Kontrast zwischen leuchtend goldgelber Mantelfarbe, Lackreicher schwarzem Hals und Schwanz, bei einer leuchtend roten Kopfblüte die eine weiße kleine Ohrscheibe ziert, sind die Rasseattribute ihrer Züchter die in sie verliebt sind. Nicht unerwähnt sollte sein, dass die Zwerg-Vorwerkhühner auch auf eine stolze Legeleistung von 150 Eiern mit 37-40g vorzeigen können. Die Schalenfarbe hellcremefarbig bis weiß. Die Hennen beginnen mit 5 Monaten das legen und sind damit sehr frühreif.

Einfache Aufzucht aber ein schattiger Auslauf ist unverzichtbar

Die Brut und Aufzucht der Zwerg-Vorwerkhühner erweisen sich als sehr einfach und unproblematisch. Die Eier sind kunstbrutfest. Schlupfraten laut Zuchtbuch liegen bei 64% im Jahr 2020. Laut BDRG Zuchttierbestandserfassung 2020 sind 245 Zuchten mit gut 2.300 Tieren. Die Zuchtstammgrößen liegen im Durchschnitt bei 1,4 und 1,5 Tiere. Die Küken wachsen rasch und befiedern schnell und kommen auch ohne Impfungen bei Marek und Kokzidiose aus. Eine Impfung schützt aber dennoch davor und gibt Sicherheit bei größeren Jungtierbeständen. Die Zuchten sind gut durchgezüchtet und so reichen 40-50 Küken aus um auf Ausstellungen gut in der Konkurrenz mitmischen zu können. Die Spitzenzüchter im Sonderverein sind für Neuanfänger und Zweirassenzüchter sehr offen und kennen keine Konkurrenz. So bekommt man für einen angenehmen Preis top Zuchttiere und Bruteier. In den sozialen Medien sind die Züchter gut aufgestellt und geben zu allen Fragen um Zucht und Haltung immer schnell die passenden Antworten. Die Küken schlüpfen in einen bunten Flaumfarbe. Der Körper ist schwarz nur der Vorderkopf ist goldfarbig. Die Flügel befiedern schnell in goldener Farbe der Erstfedern. Gefüttert werden die Küken mit handelsüblichen Kükenstarter und Kükenmehl. Mit 6-8 Wochen werden die Jungtiere nach Geschlechtern getrennt und beringt. Die Fütterung erfolgt bei den Junghennen eiweißarm und bei den Junghähnen etwas eiweißreicher um eine gute Besichelung hinzubekommen. Da besonders die Junghennen sehr frühreif sind und wenn man sie dazu in der Aufzuchtphase beim füttern nicht bremst, legen diese schon mit gut fünf Monaten. Deshalb recht will man Ende Oktober auf die Ausstellung mit den Tieren, wenn man die Küken im April schlüpfen lässt. Wichtig bei der Haltung der Junghennen, ist wie bei allen gelbfarbigen Rassen, dass diese im Freien viel Schatten haben. Ist dieser nicht vorhanden, und der Sommer sehr Sonnenreich, muss der Auslauf mit Tarnnetzen überspannt werden, wenn man in Herbst Hennen ausstellen will die keine flecke Mantelfarbe aufweisen. Die Tiere sind schnell auf Ihren Besitzer geprägt und können bei viel Umgang schnell handzahn werden und sogar aus der Hand fressen. Auf Grund ihrer Einfachheit und der Vielen Mühen des rührigen Sondervereins sind die Zwerg-Vorwerkhühner in den letzten Jahren sehr beliebt geworden. Als sogenannte Zweitrassenrasse ist sie somit bestens geeignet. Die Zwerg-Vorwerkhühner gibt es nur in dieser einen anerkannten



Farbe. Zur Schauvorbereitung zählt eine kurze Käfiggewöhnung und ein säubern von Schnabel und Läufen.

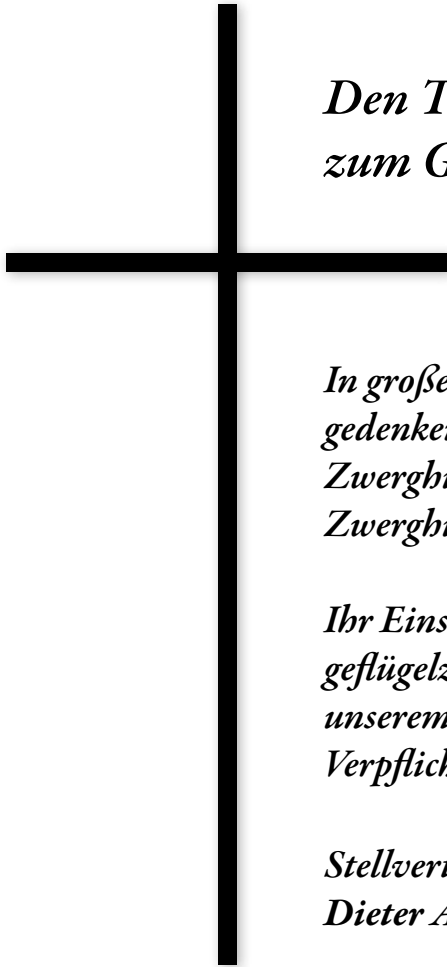
Auf was ist bei der Bewertung zu achten

Ich selbst bewerte Zwerg-Vorwerkhühner sehr gerne. Ihr Wesen kann ich als nicht Züchter der Rasse, als ehr ruhig und zutraulich einschätzen. So sollen die Zwerg-Vorwerkhühner in beiden Geschlechtern eine gesteckte Körperform zeigen, die einem gerundeten Kasten ähnelt. Der zwar zwergenhaften, aber dennoch etwas breite tiefe Rumpf in der abgerundeten Rechteckform mit der etwas breiten, angehobenen Schulter, dazu der volle Sattel, sind Eckpunkte der gewünschten Form. Der Rücken fällt zwar beim Hahn leicht nach hinten ab, was etwas vom Wesen der Hähne hergegeben ist. Die Brust sollte sich aber immer breit und schön gerundet anpassen. Tiere mit flacher Brust werden nicht gerne bei den Sonderrichtern gesehen. Verpönt sind hier ein zu kurzer Rücken mit einer einem viel zu steilen Rückenanstieg in der Oberlinie genau wie fehlende Brusttiefe oder gar ein Dreieckstyp. Solch gezeigte Formen haben im Käfig nicht zu suchen und bekommen eine Benotung unter gut 91 Punkte. Der Schwanz sollte dazu nicht zu lang sein. Die seit einigen Jahren vorkommende zu langen Steuerfedern wurde durch den Sonderverein mit der richtigen Bewertungsnoten nach unten entgegengewirkt. Denn wir wollen bei den Zwerg-Vorwerkhühnern auf keinen Fall italienerartige Schwänze. Auch sollen die Abschlüsse nicht zu spitz, so wie bei einem Fasanen sein, mäßig geschlossen heißt auch leicht gefächert. Der Hahn trägt seinen Schwanz leicht angehoben und nicht zu steil. Das Schwanzende endet hier schon unterhalb des Kopfes bei einer leicht nach hinten abfallender Körperhaltung. Die Hennenabschlüsse sind meist etwas schmaler im Abschluss. Der volle und gut entwickelte Bauch ist ein wichtiges Formmerkmal, besonders bei der Henne. Die Schenkel sollen knapp nicht zu deutlich hervortreten, das erlangt man nur mit straffen Schenkelgefieder. Gleiches gilt das gesamte



Erscheinungsbild, der Standard fordert hier eine straffe Befiederung. Die Läufe sind mittellang und frei von jeglichen Federchen. Stoppel an den Läufen heißt auch g91 Punkte. Gleiches gilt für Tiere mit zu langen Läufen die dann schon im Ganzen recht groß dadurch wirken. Kommen wir auch gleich nochmal zur Größe der Zwerg-Vorwerkhühner, im Standard ist beim Hahn ein Gewicht von 1100g und bei der Henne 900g notiert. In den letzten Jahren wurden meiner Meinung nach, manchmal schon zu große Zwerge gezeigt. Diese wirkten zu klobig und dazu fehlte hier noch die nötige Eleganz. Diese Tiere sind dank der Zuchtarbeit im Sonderverein aber schnell wieder verschwunden. Wenn man die äußeren Merkmale die eine Bewertungsnote ergeben noch anschaut, müssen wir über den Kopf auch noch reden. Hier hat sich züchterisch in den letzten Jahren viel getan. Dem mittellangen Hals mit vollem Behang folgt ein ehr zwerghafter Kopf. Der Einfachkamm sollte dabei nur mittelgroß, gleichmäßig gezackt und mit einer Kammfahne ausgestattet sein die der Nackenlinie folgt ohne aufzulegen. Beulige Kammlätter und zu dünne Kammzacken sind nicht erwünscht und können kein sg mehr erreichen. Auswüchse am Kamm und Fahne führen zu tiefen Noten. Die Ohrscheiben sind knapp nicht zu groß und weiß, möglichst glatt. Rotdurchsetzte Ohrscheiben gelten als grober Fehler. Der früher oft anzutreffende Gesichtsschimmel, meist um das Auge, gehört der Vergangenheit an und tritt in den wenigsten Fällen noch auf. Die Kehllappen sind ehr kleiner und sollten fest in der Struktur und gut gerundet gezeigt werden. Faltige Kehllappen egal ob beim Hahn oder der Henne sind fehlerhaft. Die Augenfarbe sollte gelb-orange bis rot-orange gezeigt werden. Eine zu helle Augenfarbe ohne gelbes Pigment ist fehlerhaft und führt zu einer Benotung unter g 91 Punkte. Bei der Farbe reden wir von einer reinen gleichmäßigen Goldfarbe. Sie gilt als das Hauptrassemerkmal und Aushängeschild der Zwerg-Vorwerk. Und bei der Farbe gilt es auch genau hinzusehen. Denn oft kommt es vor, dass die Farbe doch zu dunkel ist. Ein Braun im Mantelgefieder ohne jeglichen Goldton war und ist nicht das Zuchtziel der Erzüchter und des Sondervereins. Hierauf muss auch der Preisrichter akribisch genau achten. Denn man sollte wissen, aus braunen Elterntieren gehen auch immer wieder nur braune und zu dunkle Nachkommen hervor. Ebenso kommen von zu hellen, gelben Tieren, meist nur noch hellere Tiere ohne Glanz in der Nachzucht. So gilt am Anfang der Zucht meist die Devise, zum Erfolg kommt man nicht gleich und oft eben nur über Ausgleichspaarungen. Die Ringgröße der Zwerg-Vorwerk ist auch etwas besonders, da nur eine Nummer zwischen den Geschlechtern liegt und zwar bei 13 für die Hähne und 12 für die Hennen. Wer jetzt Gefallen an dieser sehr schönen Zwerghuhnrasse gefunden hat, der meldet sich beim 1. Vorsitzenden des Sondervereins, Christian Thomas, in 99765 Heringen, Tel.036333-60142, Mail: info@sv-vorwerk.de oder besucht auch die Homepage des Sondervereins, unter www.sv-vorwerk.de.

Martin Backert



*Den Toten
zum Gedenken*

*In großer Dankbarkeit
gedenken wir aller verstorbenen
Zwerghühnerzüchterinnen und
Zwerghühnerzüchter.*

*Ihr Einsatz für die Rasse-
geflügelzucht und Ihre Treue zu
unserem Verband bleibt für uns
Verpflichtung und Vorbild.*

*Stellvertretend sei genannt:
Dieter Aschenbach*

Züchterschulung SV Vorwerkhühner via Facebook



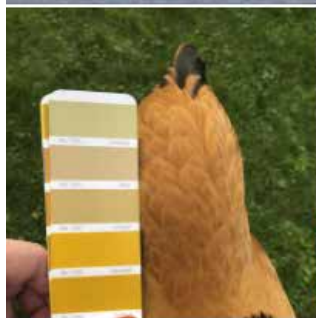
Christian Thomas

Admin Gruppenexperte · 9. Januar · 🗨



2.Beitrag: Besonderheiten der Vorwerkhühner - Die Farbe

Es ist DAS Hauptmerkmal der Vorwerkhühner schlechthin. Und auch an keinem anderen Punkt wird oft so heiß diskutiert, wie eben über die korrekte Farbe der Vorwerk. Dabei könnte es so einfach sein, denn schon Oskar Vorwerk selbst hat seine Rasse auch „Goldvögel“ genannt. Also soll die Farbe des Mantelgefieders beider Geschlechter nicht braun oder gelb sein, sondern GOLD. Vor 40 Jahren sagte man zu uns, schaut Euch den Eher... [Mehr anzeigen](#)





Christian Thomas

Admin Gruppenexperte · 8. Januar · 🌐



1.Beitrag: Besonderheiten der Vorwerkhühner - Die Form

Bei der Auswahl Eurer Vorwerkhühner solltet Ihr als erstes mal nach der korrekten Form Ausschau halten. Ganz wichtig ist eine lang gestreckte Körperform, mit einer schönen Rückenlänge, bei beiden Geschlechtern. Bildlich gesprochen zu vergleichen mit einer Kastenform. Diese Kastenform wird allerdings auch nur erreicht, mit einer tiefen Brustfülle Also im Umkehrschluss für Euch: Grobe Fehler sind zu kurz im Rücken und ein Dreieckstyp (wenn die Brusttiefe fehlt). Um dies zu verdeutlichen, habe ich mal zwei Bilder sehr schöner Vertreter der Rasse beigefügt, die speziell die korrekte Körperform beider Geschlechter verdeutlichen. Schaut Euch Eure Vorwerk daheim mal genau an. Und mal gezielt nur nach diesem Kriterium - der Form.

Wer Fragen hat, oder sich bei seinen Tieren nicht sicher ist, einfach Bilder posten und los gehts....





Videoschulung durch Zuchtwart Andre Klein.



141. Deutsche Junggeflügelschau Hannover

Die Traditionsschau mit dem großen Preis von Hannover



- 49. VHGW-Bundesschau
 - 94. Deutsche Zwerghuhnschau
 - 47. Bundeszuchtbuchschau
 - 14. Deutsche Zuchtbuchmeisterschaft
 - 18. Preisrichterstammschau
 - 19. Erwerbsschau
- sowie der
„Große Preis von Hannover“

Vom 16. bis 18. Dezember 2022 auf dem Messegelände in Hannover, Halle 27.

Siegerringwettbewerbe

- Warzenenten, Hochbrutflugenten, Cayugaenten, Landenten, Deutsche Campbellenten (2020)
- Zwerg-Niederrheiner (2020)
- Dt. Zwerg-Wyandotten, gesäumte (2021)
- Dt. Zwerg-Wyandotten, orangefarbig-gebänderte (2021)

Rasse des Jahres: Thüringer Flügeltaube (2020), Sumatra (2021), Thüringer Kröpfer (2022)

Es werden rund 150 Anmeldungen von Haupt- und Sonderschauen erwartet.
Wir laden Sie herzlich ein Ihre Tiere bei uns auszustellen.

Anmeldungen von Sonderschauen, Preisrichterangelegenheiten und Preisstiftungen:

Olaf Metzner, Fritz-Blume-Weg 26, 31535 Neustadt, Tel.: 05032/65297, Mobil: 015111019751, E-Mail: metzner.olaf@web.de

Ausstellungspapiere: Aussteller der letzten beiden Jahre erhalten die Ausstellungspapiere automatisch mit der Post. Darüber hinaus werden die Papier in der Geflügelzeitung (Heft 17) und im Internet unter www.gzv-hannover.de veröffentlicht. Hier finden Sie dann auch den Zugang für die online-Meldung.

Meldeschluss: 17. Oktober 2022 (oder bei Erreichen der Hallenkapazität)

Anmeldeschluss für Sonderschauen: 30.09.2022

Besuchen Sie uns auch unter: www.gzv-hannover.de



**DAS AKTUELLESTE, SCHÖNSTE UND SPANNENDSTE
FARBGENETIK-BUCH ALLER ZEITEN!**

GENETIK DER HÜHNERFARBEN

DIE GRUNDLAGEN



SIGRID VAN DORT & UDO AHRENS

VOLLFARBE, 283 SEITEN, 1000+ FOTOS

INFO: UDOAHRENS@GMAIL.COM ODER SIGRIDVANDORT@GMAIL.COM

WWW.CHICKENCOLOURS.COM

Schön, wenn es so einfach mit den Farben der Hühner wäre. So kompliziert ist es allerdings auch nicht, nur einfach anders, als das Mischen von Olfarben auf der Palette eines Malers

Die Zucht der verschiedenen Farben und Zeichnungsmuster bei Hühnern und deren genetischer Hintergrund, gilt als das Gebiet weniger Profis. Kenntnisse über die Genetik der Hühnerfarben, gelten in der Hobby-Geflügelszene als schwere Kost. Dies wird sich mit diesem Buch über die Farbschläge der Hühner, komplett ändern. Jeder wird verstehen können, wie die Farben entstehen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, um die Zusammenhänge der Farbgenetik zu verstehen. Alles wird auf der Grundlage vieler farbiger Bilder erklärt, denn ein Bild sagt mehr, als 1000 Worte. Wenn Sie dieses Buch zur Hand nehmen und darin lesen, werden Sie feststellen, dass Genetik eine spannende Angelegenheit und viel weniger gruselig ist, als Sie bisher annahmen. Genießen Sie die Vielfalt der Möglichkeiten und verstehen Sie, warum eine Farbe oder Zeichnung aussieht, wie sie aussieht? Kompliziert? Nein.

Die Sprache in diesem Buch ist einfach gehalten, Sie müssen keine wissenschaftlichen Texte studieren. Die Wirkweise der verschiedenen Gene und deren Zusammenspiel untereinander, wird jeweils erklärt und Sie werden nicht nur verstehen, warum dies so ist, sondern es sich auch vorstellen können. Sie werden feststellen, dass die Genetik keine höhere Mathematik ist. Manchmal gibt sie einem Rätsel auf, aber dies macht es nur umso spannender, da Sie alles in Ihrem Garten und im heimischen Stall ausprobieren können.

Die Grundlage für den Erfolg, war schon immer das Wissen. Erweitern Sie Ihr züchterisches Talent um Mut, Neugierde und ein bisschen Forschermentalität. Wenn Sie wissen was Sie tun, sparen Sie Geld und Zeit. Was aber viel wichtiger ist: Sie retten die Leben viele Tiere!

„Trial and Error“, passt nicht mehr in unsere Zeit. Wenn Sie in der Stimmung sind, Ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, werden Sie wissen, was bei einer Kreuzung zu erwarten ist und ob sie tatsächlich Sinn macht. Ihr bereits vorhandenes Wissen aus Ihrer Züchtererfahrung, werden Sie bewusster anwenden können, denn nach der Lektüre dieses Buches werden Sie die Zusammenhänge von Ursache und Wirkung verstanden haben.

Die Kunst des Züchtens, beruht wie die Kunst des Kochens, auf Kenntnissen. Ein Koch muss wissen, welche Zutaten er für ein schmackhaftes Gericht benötigt. Sie werden hier zum Koch der Hühnerfarben. Die Entstehung der Farbschläge wird hier mit der Zubereitung einer Suppe verglichen. Dies klingt zunächst vermutlich etwas merkwürdig, ist aber längst nicht so weit hergeholt, wie Sie vielleicht denken mögen.

In jeder Seite dieses Buches steckt viel Sorgfalt und dies dient nur einem Zweck: Ihnen noch mehr Freude beim Züchten Ihrer Hühner zu bereiten und Ihnen gleichzeitig die genetischen Hintergründe so leicht und angenehm wie möglich zu vermitteln.



Und vor allem:
Haben Sie Spaß!



9 789081 553928

Weizenfarbe - variantenreich und ein bisschen rätselhaft

Die Weizenfarbe ist eine bei vielen Rassen verbreitete Farbe.

Dabei ist sie eigentlich nicht nur eine Farbe, sondern neben Gänzlichem Schwarz, Birkenfarbe, Goldhalsigkeit und Rebhuhnfarbe eine der fünf genetischen Grundlagen, auf denen alle Hühnerfarben basieren.

Der Wildtyp der Weizenfarbe ist das was wir als den Farbschlag Gold-Weizenfarbig bezeichnen. Also eine klassische Hühnerfarbe, welche die einzigen beiden bei Hühnern vorkommenden Farbpigmente, Gold (Phäomelanin) und Schwarz (Eumelanin), in seiner Reinheit vereint.

Dies mutet etwas simpel an, ob der Vielfalt der uns bekannten Farbschläge, jedoch werden diese ausschließlich durch farbverändernde oder zeichnungs-, sperberungs- und scheckungsgebende Gene verursacht.

Die Charakteristika der Weizenfarbe in Wildtyp sind folgende: Der Hahn zeigt eine goldene Farbe von Halsbehang und Sattel ohne Schaftstriche und ein, von den Außenfahnen der Armschwingen gebildetes, bräunliches Flügeldreieck. Die Flügeldecken sind schillernd leuchtendrot. Dies wird verursacht durch sogenanntes „autosomales Rot“ und ist von der Natur so vorgesehen, um die Pracht des Hahns zu untermalen und kann nur selektiv unterdrückt werden. Für uns als Rassegeflügelzüchter, ist dies oft, besonders bei Silbervarianten, ein Ärgernis aber gelegentlich auch gewollt. In der Regel sind wir um Gleichmäßigkeit bemüht.



Schwanz-, Brust- und Bauchgefieder, sind beim Hahn mehrheitlich schwarz. Die namensgebende Henne, kommt in einem deutlich helleren Farbbild daher als der recht dunkel wirkende Hahn. Das Mantelgefieder hat im Wesentlichen die Farbe eines reifen Weizenkorns. Andere sagen lederbraun, semmelfarbig oder beige. Der Halskragen setzt in meist etwas dunkler, bis hin zu tiefem



Rot ab, wohingegen die Brust der Henne etwas heller ist. Der Schwanz und die Schwingen sind schwärzlich eingefärbt. Dies ist ein Umstand, auf den ich später noch zurückkomme. Weizenfarbe und schwarzen Pigments vertragen sich nicht so gut.

Der Wildtyp der Weizenfarbe sieht gewiss nicht genauso aus, wie unsere Farbschläge „Gold-Weizenfarbig“. Dies kann nicht so sein, da die Farbe bei eigentlich allen Rassen ein bisschen unterschiedlich aussieht. Diese Unterschiede entstehen jedoch nicht durch eine Rasse selbst, sondern durch die durch Selektion beeinflusste Ausprägung. Letztlich dem Geschmack und dadurch sind selbst innerhalb einer Rasse Trends zu beobachten, wie die Farbe im Lauf der Zeit variiert. Dem Wildtyp kommen Rassen am nächsten, bei denen die vermeintliche Reinheit der Farbe eine untergeordnete Rolle spielt. Beispielsweise bei Kämpferrasse, wenn nicht zur Typverbesserung andere Farben eingekreuzt wurden.

Die Farbe des Gefieders dient bei Wildtypfarben immer demselben Effekt. Der Hahn imponiert durch sein schillerndes Schmuckgefieder und betört damit die Hennen. Das Gefieder der Henne hat einen tarnenden Effekt, um für Jäger möglichst wenig auffällig zu sein, zum Beispiel beim Brutvorgang.

Die Küken weizenfarbiger Hühner sind weißlich bis gelb, anders als die Küken der anderen Wildtypfarben. Ebenso ist das Untergefieder der erwachsenen Tiere weiß.



Die Silber-Weizenfarbe

Silber-weizenfarbige Hühner sind eigentlich nur das silberne Pendant zu den Goldenen, jedoch finden wir hier eine weitaus breitere farblich Streuung vor. Die allermeisten silber-weizenfarbigen Hähne sind sehr farbenfroh, ja geradezu bunt. Das Schwarz ist hier verteilt wie beim gold-weizenfarbigen Hahn. Jedoch fallen silberne Einfärbungen bei langschwänzigen mehr ins Auge, als den Gold-Weizenfarbigen und wirken für manche Betrachter*in störend. Dies ist jedoch kein Schilf.

Die Färbung des Schmuckgefieders ist jedoch sehr variantenreich. Ein silberweizenfarbiger Hahn kann so aussehen, wie ein silberhalsiger Hahn ohne Schaftstriche, aber auch im Schmuckgefieder stark rötlich eingefärbt sein. Sogar bräunliche, schaftstrichartige Zeichnung ist bei manchen Rassen zu beobachten.

Deswegen ist der eine Hahn nicht mehr silber-weizenfarbig als der andere. Es sind nur zusätzliche genetische Zutaten vorhanden oder sie fehlen gänzlich. Wie bereits erwähnt, haben wir, besonders bei Silbervarianten, die von der Natur vorgegebene rötlich Färbung der Flügeldecken und Schultern, weggezüchtet. Durch eine Anhäufung von Rot verstärkende Gene, lässt sich das auch soweit auf die Spitze treiben, dass das Silber bis zu den Spitzen des Schmuckgefieders gedrängt wird (s. Foto).

Die Henne ist wiederum etwas unspektakulärer und der silberne Gegenentwurf der gold-weizenfarbigen Henne. Auch hier gibt es wieder eine große farbliche Bandbreite, in die eine, wie die andere Richtung, und eben Ausprägungen, auf die selektiert wird. Die Züchter*innen mancher Rassen bevorzugen eine sehr gleichmäßige, fast weißliche Mantelfarbe, während bei anderen Rassen das genaue Gegenteil zu beobachten ist.

Gold ist Gold - Silber ist Silber

Eine klassische Halbwahrheit. Während die Henne tatsächlich nur eins von beiden sein kann, ist es beim Hahn anders. Er kann sowohl Gold als auch Silber sein. Wie das?

Beides sind die sogenannten Grundfarben (nicht in dem Sinne, wie wir den Begriff „Grundfarbe“ benutzen. Also für die vorherrschende Farbe).

Jedes Huhn hat eine Grundfarbe. Diese ist entweder Gold oder Silber, oder eben beides, beim Hahn. Auch Weiß, Schwarz, Perlgrau oder was auch immer, haben eine überdeckte Grundfarbe (Silber oder Gold).

Silber ist dominant über Gold und beide sind geschlechtsgebunden. Geschlechtsgebunden bedeutet, dass das Gen für die Farbe auf dem Z-Chromosom lokalisiert ist. Hähne haben 2 Z-Chromosomen, Hennen nur eins. Mit der Nutzung der genetischen Symbole tun sich viele schwer, aber so ist es tatsächlich am einfachsten zu verstehen.

Das Symbol für Silber ist „S“ (dominante Gene werden immer in Großbuchstaben angegeben). Das für Gold ist „s+“ (kleines „s“ für Nicht-Silber, also Gold. Das „+“ steht dafür, dass dieses Farbmerkmal bei der Urform des Huhns, also dem Bankivahuhn, ebenfalls angelegt ist).

Ein reinerbig silberner Hahn ist also S/S. Eine Henne kann, da sie nur ein Z-Chromosom hat, immer nur Silber (S/-) oder Gold (s+/-) sein. Ein Hahn allerdings beides. Reinerbig Gold wäre also s+/s+, spalterbig Silber/Gold wäre S/s+.

Nun zu den Kreuzungen:

Goldener Hahn x silberne Henne= alle Söhne spalterbig Silber S/s+ (Silber ist dominant, daher die vorherrschende Farbe), alle Töchter Gold s+/-.

Silberner Hahn x goldene Henne = alle Söhne spalterbig Silber S/s+ (Silber ist





dominant, daher die vorherrschende Farbe), alle Töchter Silber S/-.

Spalterbiger Hahn S/s+ x silberne Henne S/- = 50% der Söhne spalterbig Silber S/s+, 50% der Söhne reinerbig Silber S/S, 50% der Töchter Gold s+/-, 50% der Töchter Silber S/-.

Spalterbiger Hahn S/s+ x goldene Henne s+/- = 50% der Söhne spalterbig Silber S/s+, 50% der Söhne reinerbig Gold s+/s+, 50% der Töchter Gold s+/-, 50% der Töchter Silber S/-.

Dieser kleine Ausflug in die Farbgenetik ist nötig, um mit einem Gerücht aufzuräumen, nämlich dem, dass Silber-Weizenfarbe spalterbig sei.

Immer mal wieder ist nachzulesen oder wurde mir von Züchtern berichtet, dass gold-weizenfarbige Tiere aus dem silber-weizenfarbigen Zuchtstamm fielen. Ebenfalls wären nur 50% der Hähne farblich für Ausstellung und Zucht geeignet.

Es hat ein bisschen gebraucht, bis ich darauf gekommen bin, was voring und habe das zunächst für ein Märchen gehalten, da so etwas in all den Jahren bei mir nie passierte.



Des Rätsels Lösung ist, dass der im Standard beschriebene Hahn bei manchen Rassen, ein spalterbiger ist, der auch in den Zuchtstamm eingestellt wird. Es handelt sich um diesen schon beschriebenen Erbgang: „Spalterbiger Hahn S/s+ x silberne Henne S/- = 50% der Söhne spalterbig Silber S/s+, 50% der Söhne reinerbig Silber S/S, 50% der Töchter Gold s+/-, 50% der Töchter Silber S/-.“ Aus dieser Verpaarung fallen in Gold-Weizenfarbig ausschließlich Töchter, niemals Söhne, was mir auch bestätigt wurde.

Ob diese Form der Zucht noch zeitgemäß ist, sollten Rassen betreuende Son-

dervereine hinterfragen. Sehenden Auges 25% der Nachzucht, allein aus farblichen Gründen, selektieren zu müssen, ist wenigstens fragwürdig.

Wenn man nicht aufpasst, kann Silber-Weizenfarbe immer weiter aufhellen, sodass die Hähne ausschließlich silberne Behänge haben und die Hennen weißlich werden. Es ist wichtig, die für die gewünschte Farbe erforderlichen genetischen Komponenten zu erhalten. Was nicht funktioniert ist, eine bisschen Gold einzukreuzen, um etwas mehr Farbe ins Spiel zu bringen. Farbvererbung funktioniert nicht wie das Mischen von Ölfarbe auf der Palette eines Kunstmalers.



Extreme

Die Weizenfarbe in ihrer reinen Form ist sehr vielseitig. Zwei Extreme der Weizenfarbe haben sogar einen gänzlich anderen Namen bekommen.

Da wäre in der Goldvariante die „Zimtfarbe“ der Cubalaya zu nennen. Eigentlich wird die Farbe als „Wildfarbig-Zimtfarbig“ bezeichnet, aber der Begriff „Wildfarbe“ wird im Standard gerne verwandt, wenn es nicht so genau drauf ankommt oder die Basis der Farbe nicht ganz klar ist.

Jedenfalls haben wir es hier mit der dunkelsten Form der Gold-Weizenfarbe zu tun. Einer Weizenfarbe, die durch Rot verstärkende Gene wie „Autosomales Rot“ und „Mahagoni“ sehr dunkel erscheint. Besonders in der nicht anerkannten Silbervariante der Zimtfarbe wird dies deutlich.

Eine ebenfalls extreme, wenn auch fein nivellierte Form der Silber-Weizenfarbe, ist die Lachsfarbe. Die dem Deutschen Lachshuhn vorausgehenden französischen Faveroles sind wesentlich heller und nicht so farbenfroh. Auch hier sind Autosomales Rot und Mahagoni verantwortlich für die Lachsfarbe der Deutschen Lachshühner und auch inzwischen anderer Rassen. Der feine silbrige Saum im Mantelgefieder der Lachshennen, ist keine echte Säumung, sondern eine Selektionsausprägung. Man kann diese Anlage auch bei anderen Rassen erkennen.



Überhaupt kommt der Genexpression, also die Festigung und Verstärkung von Farbmerkmalen durch Selektion eine große Bedeutung zu.

Die Genexpression lässt sich gut mit den Reglern eines Mischpults vergleichen. Um den richtigen Klang zu bekommen, müssen alle Regler auf der richtigen Position stehen. Hier lassen sich Ausprägungen verstärken oder abschwächen. Zieht man Bässe und Höhen ganz nach oben, bedeutet es nicht, dass der Sound ausgewogen ist (Ausgleichspaarung).

Die Grundlage vieler Farbschläge

Die beschriebenen Farbschläge sind bei weitem nicht die einzigen, an denen die Weizenfarbe als genetisch Basis beteiligt ist. Die meisten gelben Farbschläge beruhen auf ihrer Grundlage, Rot, ebenso Gelb mit schwarzem Schwanz oder die als Braun oder Goldbraun bezeichneten Farben der Dresdner und New Hampshire, die ebenfalls wieder eine Form von Gelb mit schwarzem Schwanz in einer anderen Selektionsausprägung sind. Genauso verhält es sich bei den Silbervarianten wie zum Beispiel weiß mit schwarzem Schwanz.

Nun hat die Weizenfarbe allerdings auch einige Eigenarten, die gewisse Zeichnungsvarianten verhindern oder zumindest erschweren. Wie schon angedeutet, ist die Weizenfarbe kein Freund des schwarzen Pigments, was man am Fehlen der Schaftstriche und der Schwanzfarbe der Henne sieht. Im unteren Halsbehang sehen wir gelegentlich ein paar, meist unerwünschte, schwarze Spritzer oder, wenn schwarzes Pigment durch Modifikatoren verstärkt wurde, den sogenannten Rußkragen.

Hier einige Beispiele von Farbschlägen, die mit der Weizenfarbe als Grundlage nicht, oder sagen wir anders, nur bedingt funktionieren:

Die klassische Porzellanfarbe, wie wir sie in Vollendung bei den Federfüßigen Zwerghühnern kennen, ist nicht auf der Weizenfarbe zu etablieren. Bei den Chabo wurde dies jahrzehntelang versucht, aber es gelang einfach nicht, einen tropfenförmigen Lacktupfen zu etablieren. Erst als durch Einkreuzungen die genetische Basis von Weizen- zu Rebhuhnfarbe sukzessive verändert wurde, gelang es. Mit der Weizenfarbe als Fundament, ist nur eine lose Dreifarbigkeit mit möglich.



Auch Sperberung lässt sich auf der Weizenfarbe nur sehr schwierig aufbauen. Durch hormonelle Gründe und auch den doppelten Sperberfaktor, noch eher beim Hahn, als bei der Henne, bei der die Sperberung oft nur zu erahnen ist.

Auch für andere Zeichnungsvarianten wie Mehr- und Einfachsäumung gilt dies.

Was ist denn nun richtig?

Es gilt für die Züchtenden, dass richtig ist, was gefällt.

Für Aussteller und Preisrichter, was der Standard vorgibt und hier ist es an den betreuenden Sondervereinen, zu ermitteln, in welche Richtung es gehen soll. Dies geht auch immer mit der Geschichte einer Rasse einher. Ein Farbschlag begründet sich zu gleichen Teilen aus der Genetik, der Selektionsausprägung und der Historie einer Rasse.

Die Festigung der Farbausprägung ist bei der Weizenfarbe nur bedingt möglich, weshalb eine gewisse Toleranz in Richtung heller oder dunkler gegeben sein sollte. In aller Regel streben wird Gleichmäßigkeit an. Auf nur eine Farbnuance lässt die Weizenfarbe sich aber nicht zähmen.

Udo Ahrens

Ohiki – eine japanische Perle in unserem Garten

Vorab eine kurze Rassegeschichte über die Herkunft der Ohiki und die SV Gründung



Die Ohiki wurden in Japan um 1800 erzüchtet und entstanden nachweislich aus Totenko und Onagadori. Der Namen entstand durch die Beschreibung des Sattel- und Schwanzgefieders der Hähne: Minohiki-Chabo, so hießen sie zuerst, was übersetzt „Sattelbehang-Schlepper-Zwerge“ bedeutet. Eine Großrasse mit üppigem und schleppendem Sattelgefieder, ebenso „Minohiki“ genannt, gab und gibt es gleichzeitig im mittleren Japan. Sie sind die Vorfahren der bei uns nach ihrer Ersteinfuhr aus der Hafenstadt Yokohama benannten Rasse.

Beide Rassen entstanden unabhängig voneinander und die Zwerge sind keine verzweigte Rasse. Ebenso unterscheiden sich die großen und die kleinen Minohiki wesentlich in den Kopfpunkten. Erstere ziert ein eingemuldeter Wulstkamm, unsere Zwerge ein Einfachkamm. Um Verwechslungen zu vermeiden, wurde beschlossen die Zwerge nur noch Ohiki zu nennen.

1921 wurden die Ohiki das erste Mal nach Deutschland gebracht - von Garf Welzeck-Laband. Leider konnte keine Nachzucht im Berliner Zoo erzielt werden. 1995 brachte Wolfgang Vits einen Satz Bruteier aus dem Norden Japans mit. Es schlüpfte zur damaligen Zeit aber nur eine silberhalsige Henne. Einige Zeit später bekam Zuchtfreund Vits einen goldhalsigen Hahn dazu. So konnten die ersten 50 Küken in Deutschland schlüpfen. Ebenso ein Pionier der Ohiki war Knut Röder aus Lingen. Zur Anerkennung der Rasse im Jahr 1997 gründete sich die Interessengemeinschaft der Ohiki. 2001 wurde aus der Interessengemeinschaft der Internationale Ohiki Club. Wilma Oesterwind führte diesen von 1997 bis 2019. Wilma Oesterwind wurde zur Ehrenvorsitzenden ernannt und steht bis heute mit Rat zur Seite. Herausra-



Helmut van Briel u. Wilma Oesterwind.

gende und führende Züchter von der Gründung bis heute sind Wolfgang Vits, Karl Stratmann, Wilma Oesterwind, Helmut van Briel, Elke u. Rolf Klausung und Ottmar Großmann. So ist es mir eine Freude, die Gründungsmitglieder nach und nach zu Ehrenmitgliedern zu ernennen, denn sie haben einen großen Beitrag in den letzten Jahren geleistet. Im September konnten wir Helmut van Briel und Wolfgang Vits zu Ehrenmitgliedern ernennen. Zuchtfreund Vits konnte



ich seine Urkunde zu seinem 90. Geburtstag in Marburg überreichen.

In den letzten sechs Jahren gab es im Ohiki Club neuen und frischen Wind. So hat sich ein fester Kern gebildet, der sich dem Erhalt und der Verbreitung der Ohiki verschrieben hat. So sind neben Karl Stratmann, Helmut Böttjer und Uwe Johnsen die Züchter, die sich der Zwerge mit viel Ehrgeiz und Zielstrebigkeit widmen. Ebenso blüht unser Club derzeit mit Jungzüchtern auf. Zwei wichtiger Punkte haben wir in unserem kleinen Club. Der Erste ist, dass wir nur die in



Stefanie Walter u. Wolfgang Vits.

Japan bekannten Farben züchten. Christian Teerhar brachte vor ein paar Jahren die weißen Ohiki in den Club, die ein besonderer Blickfang sind. Nach reger Diskussionen und auch Recherche konnten wir einen Nachweis finden, dass es diese Farbe auch in Japan gibt. So haben sich die Farben silberhalsig und goldhalsig um weiß erweitert. Jetzt ist unser Ziel die weißen Ohiki auch anerkennen zu lassen. Mittlerweile versuchen Uwe Johnsen und Mathias Richter die weißen Ohiki auf Ausstellungsniveau zu bringen, da es doch einige kleine Baustellen gab. Mittlerweile sind sie dem Ziel deutlich nähergekommen und ich hoffe, dass die beiden durchhalten werden. Weil man gemeinsam größer und stärker ist, haben sich der Sonderverein der Onagadori, Phönix und Zwerg-Phönix, die Züchter asiatischer Langkräher und der Internationale Ohiki Club zusammengetan, um eine gemeinsame Frühjahrschau auszurichten. Diese findet immer nach der Zuchtsaison Ende April statt und ist eines der Highlights im Jahr. Ein kommender Höhepunkt für unseren Club steht



9. Bundesschau in Soest 28.04.2019.



im nächsten Jahr an: Der Siegerring in Hannover. Wir stehen praktisch in den Startlöchern und hoffen, dass der Wettbewerb auch stattfinden kann.

Die Ohiki im Portrait:

Noch bedeutsamer für die Attraktivität, also als Typ, Form und Farbe, ist der Charme ihres zutraulichen Wesens. Sie sind anmutig und passen in das sogenannte „Kindchen Schema“ (kurz, klein, niedrig, pummelig und flauschig). Dennoch sind sie mit einem kecken Selbstbewusstsein ausgestattet, das sich gegenüber größeren Hähnen in flinker und wendiger Angriffslust und Unerschrockenheit zeigt. Sie werden in zwei anerkannten Farbschlägen, gold- und silberhalsigen, seit einigen Jahren gezüchtet. Sie haben weniger als mittellange, weidengrüne Läufe. Durch das sehr weiche Gefieder erhält man aber den Eindruck eines tiefen Stands. Im Körper sind sie kurz und breit, mit leicht angehobener Schwanzpartie und allseits gerundet. Die Haltung ist nur ganz leicht abfallend. Ausgewachsene Hähne zeigen einen einzigartig üppiges Sattelgefieder sowie viele, lange schmale und dicht angeordnete Sichelfedern, die schleppend getragen werden, welches sie in keiner Weise stört oder behindert. Auch gibt es wenig Probleme bei der Befruchtung in der Zuchtzeit. Wenn das Schwanzgefieder mausert, benötigt es bei einem Junghahn über zwölf Monate, um ausgereift zu sein. Deswegen ist die Länge von Sattel- und Schwanzfedern über das Jahr sehr unterschiedlich. Auch bei den Hennen muss der Schwanz eine gute und geordnete Eindeckung durch die Schwanzbeifedern besitzen. Der angehobene Schwanz ist dabei in sich gewölbt, was bei den Hennen noch stärker zum Ausdruck kommt. Gelblich weiße Ohrscheiben, feurige Augen sowie ein kleiner Einfachkamm, mit möglichst gleichmäßiger Zackung und etwas ansteigender Fahne, zieren den Kopf. Die Hauptrassemerkmale liegen in der Form, Gefiederfülle, Schwanzschleppe und Standtiefe. Kleinere Abweichungen in den Kopfmerkmalen und Farbe/Zeichnung sind dagegen von nachrangiger Bedeutung.

Die Zuchtstämme sind in der Haltung recht anspruchslos. Bei immer währendem Freigang ist die Befruchtung sehr gut. Aber sie sind trotz allem Wärme und Sonne liebend. Dies merkt man besonders bei der Kükenaufzucht. Die Küken benötigen sehr lange Wärme, auch wenn sie schon durchgefiedert sind. Ebenso benötigen die Küken in den ersten Lebenswochen neben der Wärme viele Vitamine.

Stefanie Walter
1. Vorsitzende
Int. Ohiki Club





Stammschau alter, einheimischer Geflügelrassen zur VZV-Bundesschau

Seit 2017 befinden sich nun auch 3 Zwerghuhnrasen auf der „Liste alter einheimischer Geflügelrassen in Deutschland“ (siehe Kasten).

Seit 2017 in der Liste alter, einheimischer Geflügelrassen aufgeführte Zwerghuhnrasen:

Federfüßige Zwerghühner Kategorie IV: Beobachtung, z. Zt. nicht gefährdet
(gold-porzellanfarbig, isabell-porzellanfarbig, schwarz mit weißen Tupfen,
schwarz, weiß, gelb, goldhalsig, silberhalsig, gestreift)

Deutsche Zwerghühner Kategorie IV: Beobachtung, z. Zt. nicht gefährdet
(wildfarbig, goldhalsig, orangehalsig, silberhalsig, schwarz, weiß)

Deutsche Zwerg-Langshan Kategorie II: Stark gefährdet
(schwarz, weiß, rot, blau-gesäumt)

Link zur Liste:

https://www.bdrdg.de/media/docs/Liste_Geflu__gel_2017_Langform_final.pdf

Um auch auf unseren Schauen ganz gezielt auf diese alten Züchtungen aufmerksam zu machen, erfolgt – wie in den Vorjahren – eine gesonderte „**Stammschau alter, einheimischer Geflügelrassen**“ auf der Deutschen Zwerghuhn-Schau gemeinsam mit dem VHGW (sog. „Rote Liste Stammschau“ genannt). Jeder Aussteller kann hier einen oder mehrere Stämme der auf der Liste geführten Farbenschläge melden – **und das kostenfrei**.



Bitte beachten: Bei der Anmeldung dieser Stämme bitte einen zusätzlichen Meldebogen verwenden, wo ausschließlich der betreffende Stamm mit dem Verweis „Stammschau alter, einheimischer Geflügelrassen“ enthalten ist. Das Feld unten rechts, wo normalerweise das Standgeld berechnet wird, bleibt leer. Der Verband der Zwerghuhnzüchtervereine würde sich sehr freuen, wenn viele Züchter die Möglichkeit der Stammpäsentation nutzen.





Raritäten im VZV

Seit 2018 fördert der VZV gezielt besonders seltene Rassen. Die ausgewählten Rassen (siehe Kasten) werden in der Fachpresse durch Kurzportraits vorgestellt und auf der Deutschen Zwerghuhnschau in der separaten Präsentation „Raritäten im VZV“ dargestellt. Ziel ist die nachhaltige Förderung der wenigen vorhandenen Zuchten der betreffenden Rassen sowie die Erweiterung des Züchterkreises zur Stabilisierung des Tierbestands.

Raritäten im VZV

Okina Chabo	Zwerg-Kastilianer
Lütticher Zwerg-Kämpfer	Siamesische Zwerg-Seidenhühner
Zwerg-Dorking	Zwerg-Breda
Zwerg-Mechelner	Bergische Zwerg-Schlotterkämme
Zwerg-Dominikaner	Zwerg-Krüper

Auf der VZV-Schau werden die gemeldeten Einzeltiere der „Raritäten im VZV“ in einer separaten Sonderpräsentation besonders öffentlichkeitswirksam den Züchtern präsentiert. Roll-Ups stellen die Rassen dem Publikum kurz vor. Die Abteilung „Raritäten im VZV“ wird geschlossen von einem PR bewertet. **Auf diese Abteilung wird eine zusätzliche Siegerkollektion durch den VZV vergeben.**

Die Auswahl der 10 Rassen der „Raritäten im VZV“ erfolgte schwerpunktmäßig nach deren gegenwärtiger Verbreitung. Hierzu dienen die aktuellen Daten der



Raritäten



Verband der Zwerghuhnzüchtervereine e.V.



Zuchttierbestandserfassung des BDRG und die Präsenz auf den VZV-Schauen. Die endgültige Auswahl trifft der VZV-Vorstand. Mit der Zielabsicht einer nachhaltigen Förderung, verbleiben die Rassen mehrere Jahre (mind. 4) im Pool der „Raritäten im VZV“. Je nach zahlenmäßiger und qualitativer Entwicklung der Bestände sowie des Tierauftriebs auf den Bundesschauen wird entschieden, wann eine Rasse aus dem Pool „Raritäten im VZV“ entfällt. Dann wird eine neue Rasse nominiert. Aufgrund der in 2020 und 2021 ausgefallenen Bundesschauen verbleiben vorerst alle in 2018 benannten Rassen als „Raritäten im VZV“.



Jahresbericht des Wissenschaftlichen Geflügelhofes

Das Jahr 2021 im Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG

Das Jahr 2021 begann mit dem langersehnten Abschluss des Bauvorhabens der Sanitäreanlage für Besucher. Durch eine großzügige Spende der Sparkasse Neuss in 2020 konnte das Projekt umgesetzt werden. Leider blieb der erste Test der neuen Sanitäreanlage am Tag der offenen Tür aus, da die Veranstaltung erneut coronabedingt abgesagt werden musste.

Erfreulicherweise konnten wir die Sitzung der Stiftung für Geflügelwissenschaft am 18. Juli durchführen. Hier wurde vor allem über aktuelle Projekte am Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG (WGH) und die zukünftige Ausrichtung der Stiftung gesprochen. Im Vorstand der Stiftung gab es zudem einen personellen Wechsel. Das Vorstandsmitglied Herr Prof. Dr. Markus Freick ist aus persönlichen Gründen zurückgetreten. Neu im Vorstand ist nun Frau Privatdozentin Dr. Julia Mehlhorn von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Institut für Anatomie I, Arbeitsgruppe Netzwerkanatomie des Gehirns. Sie hat das Amt der Vorstandssprecherin übertragen bekommen. Frau Dr. Mehlhorn hat in den Jahren 2003 bis 2006 am WGH ihre Doktorarbeit angefertigt. Hierbei hat sie mit Landenten mit Haube gearbeitet, welche von Motorkoordinationsstörungen (torkeln, schwanken, auf den Rücken fallen) betroffen sein können. Sie entwickelte den Umdrehtest, der dazu dient besonders stark betroffene Tiere zu identifizieren, um sie anschließend von der Zucht ausschließen zu können. Die angefertigte Doktorarbeit konnte einen Umschwung in der Landentenproblematik erwirken. Aktuell betreut Frau Dr. Julia Mehlhorn gemeinsam mit Herrn Prof. Karl-Heinz Südekum von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Tierwissenschaften, Abteilung für Tierernährung, Frau Saskia Neukirchen, die sich ebenfalls mit der Landentenproblematik beschäftigt. So schließt sich der Kreis wieder. Wir sind froh, Frau Dr. Mehlhorn für das neue Amt gewinnen zu können. Sie war einst Studentin bei Herrn Prof. Gerd Rehkämper, der den WGH mit initiiert und viele Jahre geleitet hat. Sie kennt die Einrichtung bereits vom ersten Spatenstich an und hat eine starke persönliche Verbindung zum WGH. Vor ihrer Wahl in den Vorstand war sie im Kuratorium der Stiftung beratend tätig. Der frei gewordene Platz im Kuratorium wurde mit Frau Prof. Gesine Lühken von der Justus-Liebig-Universität Giessen, Institut für Tierzucht und Haustiergenetik, besetzt. Sowohl im Landentenprojekt als auch im Projekt zur Kurzbeinigkeit kooperiert Frau Prof. Gesine Lühken bereits mit dem WGH. Ihre genetische Expertise ist eine sehr gute Ergänzung zur verhaltensbiologischen Ausrichtung des WGHs.

Neben der Stiftung konnte auch Juwira im September seine Jahreshauptversammlung am WGH durchführen. Juwira unterstützt den WGH schon seit 2004, indem einzelne Projekte nach vorheriger Beantragung finanziell gefördert werden. In die-

sem Jahr hat Juwira das Projekt von Frau Johanna Gentz unterstützt. Frau Johanna Gentz studiert Tiermedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München und hat sich im Rahmen eines 8-wöchigen Praktikums mit den Unterschieden von Naturbrut und Kunstbrut bei Hühnerküken beschäftigt. Dabei war für sie das Verhalten, das Wachstum und der Gesundheitsstatus von besonderem Interesse. Sie hat interessante Ergebnisse in Bezug auf das Ruhe- und Aktivitätsverhalten sowie das Wachstum finden können. Ein ausführlicher Bericht hierzu wird in Kürze veröffentlicht.

Wie schon erwähnt, beschäftigt sich Frau Saskia Neukirchen nach ihrer Masterarbeit auch in ihrer Doktorarbeit erneut mit der Untersuchung von Landenten. In diesem Jahr hat sie gezielte Verpaarungen an zuvor im MRT an der Universität Gießen getesteten Tieren vorgenommen. Dadurch weiß sie genau, ob und wie stark die Elterntiere durch einen Fettkörper im Gehirn, mit Bezug auf die Nachkommen, betroffen sind. Zusätzlich hat sie weitere Verhaltenstest entwickelt, die sie im kommenden Jahr an den Tieren anwenden möchte, da der Umdrehtest alleine möglicherweise nicht aussagekräftig genug ist und auch erst ab einem Alter von 18 Lebenswochen durchgeführt werden kann. Außerdem ist ihr aufgefallen, dass neben den Motorkoordinationsstörungen auch andere neuronale Bereiche wie z.B. Sehen und Hören eingeschränkt sein können. Deswegen sollen neben dem Umdrehtest ein Pupillenreflex-, ein Hör- und ein Futteraufnahme- sowie ein Lernexperiment und eine Stressanalyse über den Kot der Tiere erfolgen.

Frau Christin Brabender konnte in diesem Jahr ihre Bachelorarbeit erfolgreich an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf abschließen. Im Rahmen ihrer Arbeit hat sie sich ausführlich mit der Rasse Zwerg-Paduaner beschäftigt. Der Hinter-



Der ausgebildete Preisrichter Lars Diekmannshenke hilft bei der Auswahl der richtigen Tiere für das Projekt.



Zwerg-Paduaner, eine spannende Hühnerrasse, an der es noch viel zu forschen gibt.

Fotos: WGH



Deutsche Lachshühner in der Legeleistungserfassung am WGH.



Deutsche Zwerg-Lachshühner in der Legeleistungserfassung am WGH.

grund ihrer Arbeit war die Sichtfreiheit dieser haubentragenden Hühnerrasse zu untersuchen und ob ein Zusammenhang mit der Protuberanz (knöchernen Schädelaufrichtung, auf welcher die Haube sitzt) besteht. Um dies zu überprüfen, wurden von ihr zwei Verhaltensexperimente durchgeführt, eines zur Futteraufnahme und eines zur Orientierung. Zusätzlich wurden noch Freilandbeobachtungen gemacht, um den Einfluss der Federhaube auf das Normalverhalten der Tiere bewerten zu können. Alle drei Experimente wurden mit denselben Tieren und unter drei verschiedenen Sichtbedingungen (Haube intakt, Haube beschnitten, Haube komplett weggeschnitten) durchgeführt, um mögliche Veränderungen im Verhalten der Tiere feststellen zu können. Die Ergebnisse machen deutlich, dass sich durch das Beschnitten oder komplette Wegschneiden der Haube das Verhalten der Tiere in Bezug auf die Futteraufnahme, die Orientierung und das Normalverhalten verbessert. Die deutlichsten Veränderungen im Verhalten wurden dabei mit komplett weggeschnittener Federhaube festgestellt. Auch wurde deutlich, dass das Geschlecht und der Farbschlag einen Einfluss auf die Ergebnisse hatten. Jedoch bleibt in diesem Zusammenhang auch zu erwähnen, dass häufig Einzeltiere und nicht eine ganze Gruppe betroffen sind. Dies macht noch einmal deutlich, dass die Rasse Zwerg-Paduaner in Hände von erfahrenen Züchtern gehört, welche ihre Tiere gut im Blick haben. Zuvor angefertigte Röntgenaufnahmen zeigten auf, dass bei einem Teil der Tiere anstatt der Protuberanz eine noch nicht eindeutig identifizierte, bindegewebartige Struktur auftreten kann. Den Unterschied zwischen Protuberanz und ebener Struktur zu ermitteln, ist Gegenstand weiterer Forschungen. Ein ausführlicher Bericht hierzu wird in Kürze erscheinen. Wer sich schon jetzt näher informieren möchte, kann auf unserer Homepage unter dem Reiter Forschung, abgeschlossene Projekte und dem Jahr 2021, die komplette Bachelorarbeit von Frau Christin Brabender einsehen.

Ebenfalls erfolgreich konnte Herr Mario Lamers seine Masterarbeit an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Bereich Tierwissenschaften abschlie-

ßen. Herr Lamers hatte schon seine Bachelorarbeit am WGH angefertigt und sich hierbei mit der Taubenrasse Stargarder Zitterhals beschäftigt. Das Thema seiner Masterarbeit war eine Aufarbeitung der Geschichte der Legeleistungsprüfung von Hühnern in Deutschland. Neben vielen interessanten Erkenntnissen und Anekdoten, dienen diese Erkenntnisse auch dazu, die seit 2018 am WGH durchgeführte Legeleistungsprüfung weiter zu verfeinern. Die Arbeit wird in Kürze auf unserer Homepage einzusehen sein.



Fotos: WGH

Arne Kutsche, der sein Freiwilliges ökologisches Jahr am WGH macht, führt eine Eequalitätsprüfung durch.

Im Jahr 2021 konnten die Rassen Deutsche Lachshühner und Deutsche Zwerg-Lachshühner ihre Legeleistungserfassung abschließen. Bei den Deutschen Lachshühnern beteiligten sich 8 Züchter, welche insgesamt 191 Bruteier an den WGH sandten. Die Deutschen Lachshühner begannen in der 22. Lebenswoche mit dem Legen. In der einjährigen Legeleistungserfassung legte eine Henne durchschnittlich 132 Eier. Im Rassestandard wird die jährliche Legeleistung mit 150 Eiern angegeben. Das durchschnittliche Gewicht der Eier lag mit 61,1 g deutlich über dem im Standard angegebenen Gewicht von 55 g. Bei den Deutschen Zwerg-Lachshühnern beteiligten sich 13 Züchter mit insgesamt 271 Bruteiern. Die Hennen begannen in der 19. Lebenswoche mit dem Legen und legten durchschnittlich 97 Eier im Jahr, was deutlich hinter der im Rassestandard angegebenen Legeleistung von 135 Eiern pro Jahr liegt. Das durchschnittliche Eigewicht lag bei 42,6 g und damit leicht über dem im Rassestandard geforderten Gewicht von 40 g. Wir freuen uns, dass die Legeleistungserfassung um eine Eequalitätsprüfung erweitert werden konnte. Das dafür benötigte Equipment konnte über die Stiftung für Geflügelwissenschaft angeschafft werden. Ein herzlicher Dank gilt auch dem Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerg-Lachshuhnzüchter von 1910 und allen Züchtern, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben. Alle ausführlichen Ergebnisse zur diesjährigen Legeleistungsprüfung können auf der Homepage des WGH unter dem Reiter Forschung, Rubrik Legeleistungserfassung eingesehen werden. Die Ergebnisse der Deutschen Lachshühner und Zwerg-Lachshühner finden sie in Kürze unter den Jahren 2020/21. Neu in der Legeleistungserfassung sind die Amerikanischen Leghorn und die kommerzielle Legelinie Lohman Selected Leghorn.

Da in den letzten Jahren die Forschung an Tauben etwas zu kurz gekommen ist, würden wir uns freuen, wenn Sie sich mit Themenvorschlägen aus dem Bereich der Verhaltensbiologie an uns wenden würden. Wir freuen uns immer, wenn die Pro-



Fotos: WGH

Sumatra, Rasse des Jahres 2021.

hof des BDRG Frau Dr. Mareike Fellmin zusammensetzt. Derzeit wird als aktuelle „Rote Liste“ im BDRG die „Liste alter einheimischer Rassen in Deutschland“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen. Nach derzeitiger Definition werden auf dieser Liste nur diejenigen Rassen geführt, welche die derzeitige Definition erfüllen: „Als einheimische Geflügelrassen werden solche Rassen definiert, die auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland vor 1930 entstanden sind oder vor diesem Zeitpunkt nachweislich in diesem Gebiet gezüchtet wurden und die einen landwirtschaftlichen Nutzen haben oder hatten. Dabei werden nur diejenigen ursprünglichen Farbschläge in der Liste geführt, die schon vor 1930 in Deutschland gezüchtet wurden.“ Einige Rassen die auf die Liste gehören würden, sind auf ihr nicht zu finden, da sich seinerzeit die Sondervereine für eine Aufnahme bemühen mussten. Wurde dies nicht initiiert, wird die entsprechende Rasse nicht geführt. Die Bewerbung einer Rasse erfolgt über den Arbeitskreis Kleintiere im Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen. Näheres zu dem Arbeits-



Foto: Reetz

Ziel des neuen Kinderprojektes ist es, dass Gesehene in Kunst umzusetzen und auf der von der Künstlerin Bertamaria Reetz geschaffenen Hühnerskulptur zu verewigen. Die Skulpturen sollen dann versteigert werden.

jekte von der Züchterschaft angestoßen werden.

Neu initiiert wurde in diesem Jahr die Interessengemeinschaft „Seltene Rassen“, die sich aus dem BDRG Präsidenten Herrn Christoph Günzel, dem Vorstandsmitglied der Stiftung für Geflügelwissenschaft Herrn Prof. Siegfried Becker, dem Tierschutzbeauftragten des BDRG und WGH Herrn Dr. Michael Götz und der Leiterin des Wissenschaftlichen Geflügel-

hof des BDRG Frau Dr. Mareike Fellmin zusammensetzt. Derzeit wird als aktuelle „Rote Liste“ im BDRG die „Liste alter einheimischer Rassen in Deutschland“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) übernommen. Nach derzeitiger Definition werden auf dieser Liste nur diejenigen Rassen geführt, welche die derzeitige Definition erfüllen: „Als einheimische Geflügelrassen werden solche Rassen definiert, die auf dem Gebiet der heutigen Bundesrepublik Deutschland vor 1930 entstanden sind oder vor diesem Zeitpunkt nachweislich in diesem Gebiet gezüchtet wurden und die einen landwirtschaftlichen Nutzen haben oder hatten. Dabei werden nur diejenigen ursprünglichen Farbschläge in der Liste geführt, die schon vor 1930 in Deutschland gezüchtet wurden.“ Einige Rassen die auf die Liste gehören würden, sind auf ihr nicht zu finden, da sich seinerzeit die Sondervereine für eine Aufnahme bemühen mussten. Wurde dies nicht initiiert, wird die entsprechende Rasse nicht geführt. Die Bewerbung einer Rasse erfolgt über den Arbeitskreis Kleintiere im Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen. Näheres zu dem Arbeits-

kreis finden sie unter dem folgenden Link: <https://www.genres.de/fachgremien/fachbeirat-tiergenetische-ressourcen/arbeitskreis-kleintiere/>. Derzeit wird die aktuelle Definition für die Aufnahme auf die Liste überarbeitet. Daher werden momentan keine neuen Rassen mehr auf die Liste aufgenommen. Wir hoffen, dass sich dies zeitnah ändert. Die Interessengemeinschaft möchte sich nicht nur den landwirtschaftlich genutzten Rassen widmen, sondern versteht auch andere Rassen als kulturelles Erbe, welches geschützt und erhalten werden muss. Denn der BDRG ist allen Rassen, unabhängig



von deren Nutzung, verpflichtet. Derzeit wird erarbeitet, ob und wie die BDRG interne Liste erweitert wird.

Gerade an der Hühnerhaltung ist das Interesse in den letzten Jahren enorm gestiegen. So konnte der WGH wieder Tiere, Bruteier und Küken an Interessierte abgeben. Eine schöne Werbung war es auch, die Rasse des Jahres, die Rasse Sumatra, am WGH präsentieren zu können. Wir danken Herrn Rademacher dafür, dass er uns einen Zuchtstamm zur Verfügung gestellt hat.

Auch wenn es in der derzeitigen Situation eine Herausforderung ist aktive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, ist in diesem Jahr vieles geschehen. Seit einiger Zeit werden wieder, gemeinsam mit dem angrenzenden Landwirtschaftsmuseum, Kinderführungen durchgeführt. Zusätzlich wird aktuell ein neuartiges Kinderprogramm für Schulen erarbeitet, welches unter den Aspekten von Nachhaltigkeit und Umweltschutz die Themen Tierhaltung, Kunst, Imkerei, Ernährung, Botanik und Wasserewirtschaft miteinander verbindet. Initiatoren des Projektes ist die Künstlerin und Gründerin der Creativ-Help GmbH Frau Bertamaria Reetz und der WGH. Das Projekt soll im kommenden Frühjahr starten und sich im ersten Schritt vor allem an Schulklassen von Förderschulen und später an weitere Kindergruppen richten. Das Projekt wird vom Rhein-Kreis Neuss unterstützt und unser Landrat Hans-Jürgen Peτραuschke hat ohne zu Zögern eine Schirmherrschaft übernommen.

Auch hatten wir das Fernsehen wieder zu Gast am WGH. Das hr-fernsehen drehte vor Ort für die beiden Formate „Super Huhn, super Ei“ und das Wissensmagazin „Alles Wissen“. Zusätzlich wurde ein Interview über den Radiosender MDR ausgestrahlt. Ebenso konnte unter Federführung des Präsidiumsmitglied Herr Steffen Kraus zusammen mit dem WGH eine neue BDRG Broschüre erstellt werden. Diese Broschüre richtet sich vor allem an Nicht-Züchter und soll dazu dienen, neue Mitglieder zu werben und über das schönste Hobby der Welt aufzuklären.

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Freunden und Unterstützern! Es ist immer wieder beeindruckend, wie vielen Menschen der Wissenschaftliche Geflügelhof mit seinen menschlichen und tierischen Mitarbeitern am Herzen liegt. Vielen Dank dafür! Ein besonderer Dank gilt der Sparkasse Neuss, durch deren großzügige Spende in 2021 im kommen-den Jahr Möbel für unseren Tagungsraum angeschafft werden können.

Wir freuen uns, Sie gesund und munter am 02. Oktober 2022 bei unserem Tag der offenen Tür begrüßen zu dürfen!



Termine des Verbandes

Folgende Veranstaltungen sind ab 2022 vorgesehen:

VZV-Bundestagungen

- 2022: 45. VZV- Tagung in Bondorf durch den Süddeutschen Zwerghuhnzüchter Club
- 2023: 46. VZV- Tagung Görlitz- gemeinsame Tagung mit dem VHGW
- 2024: 47. VZV-Tagung Rheine – SV Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner

Deutsche Zwerghuhnschauen

- 17.-18.12. 2022 94. Dt. Zwerghuhnschau in Hannover
- 16.-17.12. 2023 95. Dt. Zwerghuhnschau in Hannover

„Der große Preis der Zwerghuhnzucht“

- 2022 Deutsche Zwerg-Wyandotten braungebändert, goldhalsig, silberhalsig und blau- silberhalsig und Zwerg Vorwerkhühner
- 2023 Deutsche Zwerghühner
- 2024 Deutsche Zwerg-Wyandotten weiß

Stammschauen auf Nationalen

- 2022: Zwerg Sumatra und Zwerg Yokohama

Rasse des Jahres im BDRG

- 2023 Zwerg Barnevelder

141. Deutsche Junggeflügelschau 2022 in Hannover

Goldener Siegerring:

Wettbewerb II: gesäumte Dt. Zwerg-Wyandotten

Wettbewerb III: „orangenen“ Dt. Zwerg-Wyandotten

Zusätzlich Wettbewerb aus 2020:

Zwerg Niederrheiner



LIPSA

126. BUNDESSCHAU 2022



126. Lipsia-Bundesschau 104. Nationale Bundessiegerschau, 59. Bundesjugendschau

sowie angeschlossener Landesrassegeflügelschau Sachsen, Landesjugend-Rassegeflügelschau Sachsen und Bezirksschau Leipzig

Bitte beachten Sie folgende Termine:

Vorschlag Ihrer Sonderrichter bis spätestens	31.07.2022
Meldeschluss der Haupt- bzw. Sonderschau	31.07.2022
Tiermeldeschluss (Poststempel)	07.10.2022
Meldung der SV-Preise	05.11.2022
Anlieferung der SV-Preise (Gegenstände)	30.11.2022

Neue Messe Leipzig
2. bis 4. Dezember 2022

Anmeldepapiere ab Juli unter
www.lipsia-rassegefluegel.de
oder bequem online anmelden auf
www.gefluegelschau-online.de



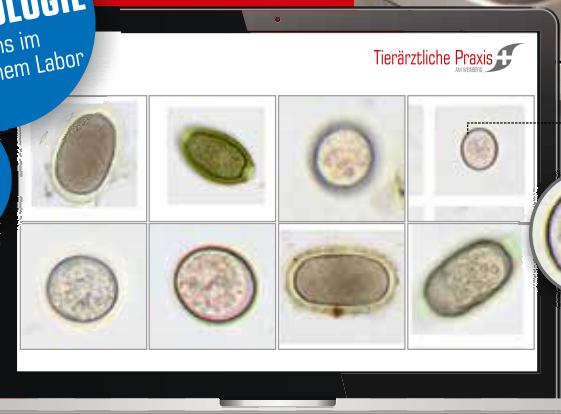
Weinberge 39 A - OT Schweinitz
D-06917 Jessen
Telefon: 0 35 37 / 20 23 25
www.vetkomb.de

**Nutzen Sie unsere
IMPFTERMINE**
in unserer Praxis oder
bei Ihnen vor Ort
(im Schlag!)
Paramyxo, Salmonellen, Rotavirus und Jungtierkrankheit

- ✓ **Kot-/Sammelkotprobe einsenden**
- ✓ **Ergebnis innerhalb von wenigen Minuten**
- ✓ **leicht verständlicher Diagnostikbericht**
- ✓ **gezielter Therapieplan nach präziser Klassifikation**
- ✓ **Visualisierung der Endoparasiten für Kunden**
(als PDF per E-Mail)
- ✓ **genauer Giardien- oder Wurm- & Kokzidienbefall**
- ✓ **empfohlen für Brief-, Rassetauben und Geflügelzüchter**

**HOCH-
TECHNOLOGIE**
bei uns im
hauseigenem Labor

18,92 €
je Test
Giardien oder
Kokzidien



Tierärztliche Praxis 
AM WEINBERG

Mit dieser modernsten Technik, dem **vetscan IMAGYST**, können wir jetzt noch **präziser**, durch eine integrierte Hochgeschwindigkeitskamera, die Kotproben Ihrer Tiere auf **Würmer, Milbeneier, Kokzidien oder Giardien** untersuchen.

Wir erhalten hochauflösende und klassifizierte Bilder der Endoparasiten. Dies ermöglicht uns, eine direkte Erstellung gezielter Therapien. Sie als Tierbesitzer erhalten nicht nur einen schriftlichen Befund, sondern auch die bildhaft, detaillierte Auswertung als PDF.

Foto: TAP Am Weinberg, AdobeStock_388201883

**Telefonsprechstunde: Montag - Freitag von 16 - 17 Uhr unter 0 35 37 / 20 23 25
oder jederzeit per Email: info@vetkomb.de**



Mitgliedsvereine im VZV

A) Zwerghuhn-Sondervereine ohne Großrasse

Mitglieder Jugend

Altenglische Zwerg-Kämpfer 215/12

Zwerg-Kämpfer-Club von 1930 (SV-Nr: A17)

1.Vorsitzender: Thomas Müller, Dasbecker Weg 28, 59073 Hamm, Tel. 02381/987478, Fax 02381/987478,

E-Mail: tmueller@zwergkaempfer.de

Obmann: St. Garms

Antwerpener Bartzwerge 326/20

SV d. Z. Antwerpener Bartzwerge (SV-Nr: A01)

1.Vorsitzender: Dirk Bellwinkel, Kirchweg 16, 59071 Hamm, Tel. 01520/6937352,

E-Mail: dirk.bellwinkel@gmail.com

Obmann: Manfred Gitz, Neumühlen 12, 27283 Verden, Tel.: 04231/9825080,

E-Mail: manfred.gitz@t-online.de

Bantam 253/8

Bantam-Klub von 1909 (SV-Nr: A02)

1.Vorsitzender: Norbert Wies, Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld, Tel.: 02541/83732,

E-Mail: norbert.wies@bantam-klub.de

Bassetten

1.Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner

Obmann: Wolfgang Schuppe, Blochmühlstr. 7, 63486 Bruchköbel, Tel.: 06181/72854

Bielefelder Zwerg-Kennhühner 70/5

SV d. Z. Bielefelder Zwerg-Kennhühner

(SV-Nr: A04) 1.Vorsitzender: Ingo Rothermel, Kirchgasse 46, 64584 Biebesheim, Tel.:

06258/81480, E-Mail: ingo-rothermel@gmx.de

Bosvoorder Bartzwerge

1. Vorsitzender: s. Antwerpener BZ

Obmann: Andreas Zabel, Hoppenstr. 66, 32457 Porta Westfalica, Tel.: 0571/38887974,

E-Mail: andreaszabel@gmx.net

Brügger Zwerg-Kämpfer

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer

Obmann: B. Schrewe

Chabo 447/24

Club der Chabozüchter v. 1925 e.V.

(SV-Nr: A12)

1.Vorsitzender: Heinz-Hermann Huhs,

Badener Str. 33, 28832 Achim-Baden,

Tel. 04202/70729 u. 0172/6974514

E-Mail: meisterhuhs@web.de

Deutsche Zwerghühner 165/3

SV d. Z. des Deutschen Zwerghuhnes

(SV-Nr: A05)

1. Vorsitzender: N. Hallen

Deutsche Zwerg-Langschan 86/4

SV d. Zwerg Langschan-Züchter (SV-Nr: A06)

1.Vorsitzender: Helmut Fassinger,

Beedenkirchenerstr. 60, 64686 Lautertal

(Odenwald), Tel.: 06254/7525,

E-Mail: helmut.fassinger@t-online.de

Everberger Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Antwerpener BZ,

Obmann: s. Bosvoorder BZ

Federfüßige Zwerghühner 251/8

SV d. Z. Federfüßiger Zwerghühner (SV-Nr:

A07)

1.Vorsitzender: Karl-Heinz Dierks, Feldstr. 16,

27318 Hoya, Tel.: 04251/2357,

E-Mail: dierks-bedachungen@t-online.de

Frankfurter Zwerghühner 10/1

SV d. Z. zur Erhaltung u. Förderung der

Frankfurter Zwerghühner (SV-Nr: A08)

1.Vorsitzender: Rudolf Pfaff, Lautertalstr. 63,

35321 Laubach-Lauter,

Tel.: 06401/8547 u. 0176/66307097;

E-Mail: i.r.pfaff@t-online.de

**Grübbe Bartzwerge**

1.Vorsitzender: s. Antwerpener BZ, Obmann:
s. Bosvoorder BZ

Holländische Zwerghühner 218/0

SV d. Z. Holländischer Zwerghühner und
seltener Zwerghuhnrasen (SV-Nr: A03)

1.Vorsitzender: Lukas Kurek, Feldstr. 3,
59320 Enningerloh-Westkirchen,
Tel. 0176/47036513,

E-Mail: kurek-westkirchen@t-online.de

Obmann: Ulrich Flor, Parkstr. 22,
34599 Neuental, Tel.: 06693/8537,
E-Mail: ulrich-flor@t-online.de

Indische Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: M. Kollhoff

Javanesische Zwerghühner 22/1

SV zur Erhaltung des Javanesischen Zwer-
ghuhnes (SV-Nr: A09)

1.Vorsitzender: Ingo Dietrich, Ludwigseck 5,
57339 Erndtebrück, Tel. 02753/5099850;
E-Mail: indigo@gmx.net

Ko Shamo 88/1

SV zur Erhaltung und Pflege der Ko Shamo
(SV-Nr: A10)

1.Vorsitzender: Michael Hämmerle,
Dorfbachweg 3, 79341 Kenzingen,
Tel.: 07644/930574,
E-Mail: michaelhaemmerle@gmx.de

Lütticher Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: s. Brügger Zwerg-Kämpfer

Maruha-Chabo

1.Vorsitzender: s. Chabo

Moderne Englische Zwerg-Kämpfer

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Michael Hämmerle, Dorfbachweg 3,
79341 Kenzingen, Tel. 0172/7246222,
E-Mail: michaelhaemmerle@gmx.de

Ohiki 38/2

Internationaler-Ohiki-Club gegr. 2001 (SV-Nr:
A11)

1.Vorsitzender: Stefanie Walter, Hauptstr. 3,
37434 Krebeck, Tel.: 05507/1276 u.
0157/3032583

E-Mail: stefanie.fuellenbach@gmx.de

Okina-Chabo

1.Vorsitzender: s. Chabo

Ruhlaer Zwerg-Kaulhühner

1.Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner
Obmann: s. Bassetten

Sebright 135/10

Deutscher Sebright-Club (SV-Nr: A13)

1.Vorsitzender: Christian Harink,
Leberichstiege 14, 48455 Bad Bentheim,
Tel.: 05922/8070880,

E-Mail: christian.harink@web.de

Watermaalsche Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner
Obmann: s. Bassetten

Ükkeler Bartzwerge

1.Vorsitzender: s. Antwerpener BZ, Obmann:
s. Bosvoorder BZ

Japanische Legewachteln 92/19

SV d. Z. Japanischer Legewachten (SV-Nr: A 33)

1.Vorsitzender: André Mißbach, Etziner
Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, Tel.: 033233/73739,
E-Mail: andre.missbach@t-online.de

Zwerg-Ardenner

1.Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner
Obmann: s. Bassetten

Zwerg-Asil

1.Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: Florian Balkenhol, An der Schogge 4,
59939 Olsberg, Tel. 0 29 62 / 90 84 92,
E-Mail: florian@balkenhol-live.de

**Zwerg-Breda**

1. Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner
Obmann: s. Bassetten

Zwerg-Cochin

256/11

Internationaler Sonderverein zur Erhaltung der
Zwerg-Cochin gegr. 1929 (ISV) (SV-Nr: A14)

1. Vorsitzender: Dietmar Hohenhorst,
Saerbecker Str. 220, 48268 Greven,
Tel. 0173/7122153,
E-Mail: isv-hohenhorst@web.de

Zwerg-Eulenbarthühner

1. Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner
Obmann: s. Bassetten

Zwerg-Hamburger

88/7

SV d. Z. des Zwerg-Hamburger Huhnes
(SV-Nr: A15)

1. Vorsitzender: Klaus Burkhardt, Teichstr. 34,
04626 Schmölln, Tel.: 034491/82378,
E-Mail: klaus.burkhardt@sln-net.de

Zwerg-Italiener

158/11

SV d. Zwerg-Italiener-Züchter aller Farben-
schläge (SV-Nr: A16)

1. Vorsitzender: Maik Saure, Ringstr.41,
34508 Willingen-Usseln, Tel.: 05632/7715 u.
0170/9964491,
E-Mail: saure@sv-zwerg-italiener.de

Zwerg-Kaulhühner

1. Vorsitzender s. Holländische Zwerghühner
Obmann: s. Bassetten

Zwerg-La Flèche

1. Vorsitzender: s. Holländische Zwerghühner
Obmann: s. Bassetten

Zwerg-Malaien

1. Vorsitzender: s. Altengl. Zw.-Kämpfer
Obmann: H. Wenner

Zwerg-New Hampshire

102/0

SV d. Zwerg New-Hampshire Huhnes (SV-Nr:
A18) 1. Vorsitzender: Peter Jahn, Am Packborn
3, 31840 Hessisch Oldendorf, Tel.: 05151/
88951, E-Mail: jahn-poetzen@gmx.de

Zwerg-Orpington

161/8

SV d. Zwerg-Orpington-Züchter (SV-Nr: A19)

1. Vorsitzender: Olaf Metzner, Fritz-Blume-
Weg 26, 315354 Neustadt, Tel. 05032/65297
u. 0151/11019751,
E-Mail: vorsitzender@zwerg-orpington.de

Zwerg-Plymouth Rocks

77/3

SV d. Zwerg-Plymouth Rocks (SV-Nr: A20)

1. Vorsitzender: Holger Stern, Quittenstr. 8,
33803 Steinhagen, Tel. 05204/88850, Fax:
05204/888525
E-Mail: holger.stern@stern-fahrzeugbau.de

Zwerg-Rhodeländer

134/6

SV d. Zwerg-Rhodeländer Züchter
(SV-Nr: A22)

1. Vorsitzender: Ernst-Dieter Lammers,
Rosenstr. 17, 49565 Bramsche,
Tel.: 05461/61476,
E-Mail: ernst-dieter.lammers@osnanet.de

Zwerg-Sulmtaler

29/1

SV d. Zwerg-Sulmtaler Züchter (SV-Nr: A23)

1. Vorsitzender: Gerhard Stein, Mannheimer
Str. 3, 68535 Edingen-Neckarhausen, Tel.:
06203/81323, E-Mail: ktzv-edingen@gmx.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig
und schwarzcolumbia**

159/1

SV für Dt. Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig
und schwarzcolumbiafarbig (SV-Nr: A24)

1. Vorsitzender: Michael Pott, Bündler Str. 10,
32361 Preussisch-Oldendorf, Tel.:
05742/702323, Fax: 05742/702324
E-Mail: m-pott@t-online.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, blau, gelb, rot,
schwarz-weißgescheckt, lachsfarbig, kennfar-
big, gelb-weißgesperbert, braun-porzellanfar-
big**

194/0

SV d. Z. seltener Dt. Zwerg-Wyandotten
(SV-Nr: A25)

1. Vorsitzender: Thomas Rell, Breslauer Str. 25,
69493 Hirschberg-Leutershausen, Tel.:
06201/53460 u. 0172/6539869,
E-Mail: chth-rell@t-online.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten, braungebänder, goldhalsig, silberhalsig** 95/3

SV d. Z. braungebänderter, goldhalsiger und silberhalsiger Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A26)

1.Vorsitzender: Kai Beinke, Jägerstr. 7, 32257 Bünde, Tel.: 05223/61835 u. 0173/9619596, E-Mail: KaiBeinke@icloud.com

Dt. Zwerg-Wyandotten, gestreift 80/0

SV d. Z. gestreifter Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A27)

1.Vorsitzender: Eberhard Fritzsch, Talstr. 26 a, 09405 Gornau, Tel.: 03725/82543, E-Mail: info@e-fritzsch.de

Dt. Zwerg-Wyandotten, orangefarbig-gebändert, orangehalsig 36/0

SV zur Förderung orangefarbig-gebänderter und orangehalsiger Dt. Zwerg-Wyandotten gegr. 1999 (SV-Nr: A28)

1.Vorsitzender: Ulf Brandes, Steinweg 15, 38444 Wolfsburg, Tel. 05365/9420540, E-Mail: ulf@zg-brandes.de

Dt. Zwerg-Wyandotten, schwarz 167/3

SV d. Z. schwarzer Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A29)

1.Vorsitzender: Klaus Reichl, Heidestr. 38, 32257 Bünde, Tel.: 05223/188965, E-Mail: reichl@vodafone.de

Dt. Zwerg-Wyandotten, silberfarbig-gebändert 55/0

SV z. Förderung u. Erhaltung der silberfarbig-gebänderten Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A30)

1.Vorsitzender: Rainer Klein, Darmstädter Str. 47, 64673 Zwingenberg a. d. B, Tel.: 06251/788559, Fax: 06251/1754364, E-Mail: rgklein@gmx.de

Dt. Zwerg-Wyandotten, weiß 124/1

SV zur Förderung u. Erhaltung d. weißen Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: A31)
1.Vorsitzender: Christian Terhaar, Burg 7a, 48619 Heek-Nienborg, Tel.: 0151/12023811, E-Mail: terhaar@gewea.de

Dt. Zwerg-Wyandotten, weiß-blaucolumbia, gelb-blaucolumbia 20/2

SV d. Z. blau-columbiabfarbiger Dt. Zwerg-Wyandotten - Erhaltungszuchtverein - (SV-Nr: A32)

1.Vorsitzender: Gerhard Ziegler, Am Alten Schulplatz 7, 53547 Kasbach-Ohlenberg, Tel.: 02644/6178, E-Mail: gerhziegler@t-online.de

B) Sondervereine, die Groß- und Zwerghuhnrassen betreuen**Appenzeller Zwerg-Spitzhauben**

SV d. Z. der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner,

1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Günter Droste, Hildburgstr. 16, 32457 Porta Westfalica 11, Tel.: 05751/8208, E-Mail: reguesaki@t-online.de

Bergische Zwerg-Kräher 16/0

Vereinigung der Züchter Bergischer Hühnerassen und deren Zwerg (SV-Nr: B01)

1.Vorsitzender/Obmann: Ulrich Krüger, Höhenweg 93, 45359 Essen-Frintrop, Tel.: 0179/1146820

E-Mail: bergische-huehner@web.de

Bergische Zwerg-Schlotterkämme

1.Vorsitzender/Obmann: s. Bergische Zw.-Kräher

Deutsche Zwerg-Lachshühner 107/17

SV Deutscher Lachshuhn- und Zwerg-Lachshuhnzüchter von 1910 (SV-Nr: B02)

1.Vorsitzender: Umberto Pericolini, Galgenbergweg 12, 77933 Lahr, Tel. 07821/1623; Fax: 07821/953350

E-Mail: u.pericolini@pericolini.de

Obmann f. Zwerg: M. Schutzja

**Deutsche Zwerg-Reichshühner** 155/10

SV d. Z. Deutscher Reichshühner und
Deutscher Zwerg-Reichshühner (SV-Nr: B03)
1.Vorsitzender: Frank Iden, Im Kamp 22a,
23863 Bargfeld-Stegen, Tel.04532 / 3579,
E-Mail : frankiden66@gmail.com
Obmann f. Zwerge: Thomas Raschke, Bergstr.
73, 09306 Königshain-Wiedenau, Tel.:
037383/61973,
E-Mail: reichshuhnfreund-raschke@web.de

Deutsche Zwerg-Sperber 5/1

Erhaltungszuchtverein der Deutschen Sperber
und der Deutscher Zwerg-Sperber (SV-Nr: B04)
1.Vorsitzender: S. Leuschner
Obmann f. Zwerge: Maik Helmbold, Stradow-
er Weg 1, 03130 Spremberg, Tel.
03563/593327

Ostfriesische Zwerg-Möwen 39/1

SV d. Z. Ostfriesischer Gold- und Silbermöwen
und Ostfriesischer Zwerg-Möwen (SV-Nr: B05)
1.Vorsitzender: Lars Beyermann, Lessingstr. 15,
06406 Bernburg, Tel.: 0151/54467233, E-Mail:
larsmann82@gmail.com
Obmann f. Zwerge: Karl Fleischer, Holdorfer
Str. 61, 49413 Dinklage, Tel.: 04443/1547

Siamesische Zwerg-Seidenhühner

1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann f. Siamesische Zw.-Seidenhühner:
Frank Sternberg, Beisenstr. 20, 45327 Essen,
Tel. 0201/370248,
E-Mail: frank.sterberg@live.de

Thüringer Zwerg-Barthühner 46/4

SV zur Erhaltung der Thüringer Barthühner und
Thüringer Zwerg-Barthühner e.V. (SV-Nr: B06)
1.Vorsitzender: Erhard Sticher, Trierer Str. 9,
66625 Nohfelden, Tel. 06852/802151,
E-Mail: esticher@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Manfred Hellmann,
Emsethalstr. 22, 99880 Waltershausen-Schwar-
zhäuser, Tel. 036259/60894

Zwerg-Altsteirer 29/0

SV d. Z. des Altsteirer-, Sulmtaler- und des
Zwerg-Altsteirer Hühner (SV-Nr: B07)
1.Vorsitzender: Norbert Knöll, Dörrwiesenberg
31, 64823 Klein-Umstadt, Tel.: 06078/759786,
Fax: 06078/72498,
E-Mail: norbertknoell1949@gmail.com
Obmann f. Zwerge: zurzeit unbesetzt

Zwerg-Amrocks 16/0

SV der Amrocks- u. Zwerg-Amrocks-Züchter
e.V. (SV-Nr: B08)
1.Vorsitzender: Ralf Lange, Am Rosenplan 69,
99955 Bad Langensalza OT Klettstedt,
Tel.: 0172/7744407
E-Mail: rawamacola@web.de
Obmann f. Zwerge: Wilhelm Kämmerling,
Talstr. 2, 52391 Vettweiß, Tel.: 02252/838732,
E-Mail: willikaemmerling@gmx.net

Zwerg-Andalusier 14/0

SV d. Z. Blauer Andalusier und Blauer
Zwerg-Andalusier (SV-Nr: B09)
1.Vorsitzender: Holger Schellschmidt,
Gustav-Adolf-Str. 1a, 13086 Berlin,
Tel.: 0175/5004415,
E-Mail: silberhalsig@web.de
Obmann f. Zwerge: Herbert Krüger, Witten-
burger-Chaussee 8, 19243 Wittenburg-Ziegel-
mark, Tel.: 03885/251030,
E-Mail: herbert_krueger@t-online.de

Zwerg-Araucana 17/0

SV d. Z. zur Erhaltung des Araucana- und
Zwerg-Araucana-Huhnes (SV-Nr: B10)
1.Vorsitzender: Michael von Lüttwitz,
Holderweg 4, 88436 Mühlhausen, Tel.
0170/1922002
E-Mail: michaelvonluettwitz@hotmail.de
Obmann f. Zwerge: Steffen Baum, Hagkling 7,
74417 Gschwend, Tel.: 07972/911841,
E-Mail: katja.baum@gmx.de



- Zwerg-Augsburger** 12/0
SV d. Z. des Augsburger Huhnes und der Zwerg-Augsburger (SV-Nr: B11)
1.Vorsitzender: Mathäus Bauernfeind, Hohlweg 6, 86853 Langerringen, Tel.: 08232/5236, E-Mail: mathaeus_bauernfeind@t-online.de
- Zwerg-Australorps** 120/4
SV d. Z. der Australorps und Zwerg-Australorps (SV-Nr: B12)
1.Vorsitzender: Maximilian Hagemann, Forststr. 290, 45966 Gladbeck, Tel.: 0172/7375657, E-Mail: hagemann_max@web.de
Obmann f. Zwerge: Hubert Windler, Linnenkamp 5, 44536 Lünen, Tel.: 0231/876582, E-Mail: hubert.windler@t-online.de
- Zwerg-Barnevelder** 326/26
SV d. Z. des Barnevelder-Huhnes und der Zwerg-Barnevelder gegr. 1923 (SV-Nr: B13)
1.Vorsitzender: Manfred Müller, Lindenstr. 6, 57334 Bad Laasphe, Tel.: 02752/507841, E-Mail: manfmue@web.de
Obmann f. Zwerge: Stefan Wanzel, Luise-Otto-Str. 19, 64646 Heppenheim, Tel.: 06252/798922, E-Mail: wanzel@web.de
- Zwerg-Brabanter** 5/0
SV d. Z. des Brabanter- und Zwerg-Brabanter Huhnes (SV-Nr: B14) 1.Vorsitzender/Obmann: kom. Uwe Marquardt, Am Kux 2, 02779 Hainewalde, Tel.: 035841/63847 u. 01525/5766882, E-Mail: uwe-marquardt@web.de
- Zwerg-Brahma** 130/10
SV d. Z. des Cochin-, Brahma- und Zwerg-Brahma Huhnes e.V. (SV-Nr: B15)
1.Vorsitzender: Volker Kazenmayer, Platanenstr. 83, 71665 Vaihingen/Enz, Tel.: 07042/92388, Fax: 0711/1779037235, E-Mail: fam.kazenmayer@t-online
Obmann f. Zwerge: Steffen Gottschlich, Donizettistr. 7, 70195 Stuttgart, Tel.: 0177/7351687 E-Mail: chris787@gmx.de
- Zwerg-Brakel** 20/2
SV zur Erhaltung der Zucht des Brakelhuhnes und Zwerg Brakelhuhnes (SV-Nr: B16)
1.Vorsitzender: Uwe Maurer, Hoffenheimer Str. 28, 74915 Waibstadt, Tel.: 07261/3818 u. 0172/6228488, E-Mail: info@maurer-elektro.de
Obmann f. Zwerge: Norbert Preis, Bühl 11, 35043 Marburg-Bauerbach, Tel.: 06421/15999 u. 0173/6692356, E-Mail: brakel06@web.de
- Zwerg-Crève-Coeur**
1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Günter Droste, Hildburgstr. 16, 32457 Porta Westfalica 11, Tel.: 05751/8208, E-Mail: reguesaki@t-online.de
- Zwerg-Croad Langschan** 12/0
SV d. Langschanzüchter von 1895 (SV-Nr: B17)
1.Vorsitzender: Thomas Mittag, Heidegrund 14, 32369 Rahden-Pr. Stöhen, Tel.: 05776/960120, E-Mail: ts.mittag@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Thomas Meise, Potsdamer Str. 11, 74906 Bad Rappenau, Tel.: 0178/438769, E-Mail: thomas.meise@arcor.de
- Zwerg-Dominikaner** 15/0
SV d. Z. der gesperberten Dominikaner und der gesperberten Zwerg-Dominikaner von 1902 (SV-Nr: B18)
1.Vorsitzender/Obmann: Erich Kowert, Heinrich Str. 6, 32257 Bünde, Tel.: 05223/7897405, E-Mail: erich.kowert@t-online.de
- Zwerg-Dorking** 2/0
SV d. Z. der Dorking und Zwerg-Dorking (SV-Nr: B19)
1. Vorsitzender: Joachim Mojzis, Liselotte-Herrmann-Str. 3, 09127 Chemnitz, Tel.: 0176/15588585
E-Mail: mojzis.dorking@t-online.de



- Zwerg-Dresdner** 105/1
SV d. Z. der Dresdner und Zwerg-Dresdner (SV-Nr: B20)
1.Vorsitzender: Rainer Hartmann, An der Schönen Fulda 2, 36124 Eichenzell - OT Rothemann, Tel.: 06659/3186, E-Mail: rainerhartmann51@web.de
Obmann f. Zwerge: Richard Gottstein, An der Wesenitz 29, 01877 Putzkau, Tel. 0173/5944179; E-Mail: zwergdresdner@gmx.de
- Zwerg-Friesenhühner** 9/4
SV d. Z. der Friesenhühner und Zwerg-Friesenhühner (SV-Nr: B21)
1.Vorsitzender: Leonhard Aistleitner, Goethestr. 48, 68535 Edingen-Neckarhausen, Tel. 06203/402755, E-Mail: friesenhuhn@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Ulrich Rohrmus, Aachen-er Str. 12, 74078 Heilbronn-Kirchhausen, Tel.: 07066/1781, E-Mail: rohrmus@t-online.de
- Zwerg-Holländer Haubenhühner**
1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Walter Sternberg, Baustr. 25, 31515 Steinhude, Tel.: 05033/8783, E-Mail: walter.sternberg@hannover-stadt.de
- Zwerg-Houdan**
1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner, Obmann: s. Zw. Creve-Coeur
- Zwerg-Italiener, rosenkämmig** 21/3
SV zur Erhaltung der Zucht des rosenkämmigen Italienerhuhnes und rosenkämmigen Zwerg-Italienerhuhnes (SV-Nr: B22)
1.Vorsitzender: Udo Waldowski, Straße der Einheit 13 A, 06198 Salzatal-Salzmünde, Tel.: 034609/20602 u. 0160/8020432, E-Mail: waldowski.udo@gmail.com
Obmann f. Zwerge, Dieter Kästner, Eiskeller 16b, 99198 Obermessa, Tel.: 036203/50821 u. 0171/3623371; E-Mail: dieter.kaestner@live.de
- Zwerg-Kastilianer** 4/0
SV d. Z. des Kastilianer- und Zwerg-Kastilianer Huhnes (SV-Nr: B23)
1.Vorsitzender: Christopher Hiebel, Wüstlautenbach 12, 55743 Idar-Oberstgein, Tel.: 0171/2639928, E-Mail: hiebel.christopher@gmx.de
Obmann: Frank Rudolph, Schulstr. 14, 34246 Vellmar, Tel.: 0561/8200472
- Zwerg-Kraienköpfe** 40/0
SV d. Z. der Kraienköpfe und der Zwerg-Kraienköpfe (SV-Nr: B24)
1.Vorsitzender: Wilhelm Brinkwirth, Zwischen den Hölzern 9, 59514 Welver, Tel.: 02384/3003, E-Mail: wilhelm.brinkwirth@t-online.de
Obmann f. Zwerge: H. Guder
- Zwerg-Krüper** 13/4
SV d. Krüper- und Zwerg-Krüperzüchter von 1904 (SV-Nr: B25)
1.Vorsitzender: Hans-Joachim Güntherodt; GF: Frank Haßkerl, Am Orllbach 1, 99947 Schönstedt, Tel.: 036022/98282 E-Mail: sperberkrueper@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Pierre Süß, Drei-Rosenweg 11, 09429 Wolkenstein-Hilmersdorf, Tel.: 0173/5759606, E-Mail: pierre-suess@t-online.de
- Zwerg-Lakenfelder** 40/1
SV d. Z. der Lakenfelder und Zwerg-Lakenfelder (SV-Nr: B26)
1.Vorsitzender: Hartmut Hensiek, Hannoversche Str. 78, 49328 Melle, Tel.: 05226/592790, Fax: 05226/592794, E-Mail: Hartmut.Hensiek@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Dierk Lummermeier, Ambrosiusstr. 1, 59302 Oelde, Tel. 02522/9954836; E-Mail: dierk.lummermeier@gmail.com



- Zwerg-Leghorn** 18/0
SV d. Z. der Amerikanischen Leghorn und Zwerg-Leghorn (SV-Nr: B27)
1.Vorsitzender/Obmann: Jens Nathmann, Adolf-Budde-Str. 1a, 33428 Marienfeld, Tel. 0176/60004317; E-Mail: jensnathmann@gmx.de
- Zwerg-Marans** 16/2
Marans-Club Deutschland e.V. (SV-Nr: B28)
Ansprechpartner: Norbert Weinberg, Rosenstr. 22, 19386 Kreien, Tel. 038733/229293 u. 0162/3254323, E-Mail: info@marans-club.de
Obmann f. Zwerge: Jürgen Buhtz, Bärenklauerweg 35a, 16767 Leegebruch, Tel. 03304/5228282; E-Mail: buhtzi@arcor.de
- Zwerg-Mechelner** 4/0
SV d. Z. d. Mechelner Huhnes (SV-Nr: B29)
1. Vorsitzende: Dr. U. Mäntz
Obmann f. Zwerge: Jonas Gebert, Wühlischstr. 22, 10245 Berlin, Tel.: 0157/36545608, E-Mail: jons.gebert@web.de
- Zwerg-Minorka** 20/1
SV d. Z. des Minorka-Huhnes und der Zwerg-Minorka (SV-Nr: B30)
1.Vorsitzender: Frank Sewing, Friedrichstr. 32, 32278 Kirchlegern, Tel.: 05223/73485, E-Mail: olle1978@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Jürgen Weichold, Großhettstedt 43, 99326 Ilmtal, Tel.: 03629/3590
- Zwerg-Nackthalshühner** 22/0
SV d.Z. der Nackthalshühner und Zwerg-Nackthalshühner (SV-Nr: B31)
1.Vorsitzender: André Behrendt, Dippoldiswalder Str. 74, 01744 Dippoldiswalde-Malter, Tel.: 03504/6104999 u. 0174/9795193, E-Mail: nackthalsverein@gmail.com
Obmann f. Zwerge: Nico Eckhardt, Rosengasse 3, 06556 Voigtstedt, Tel.: 0176/70384729, E-Mail: nicoeckardt@gmx.net
- Zwerg-Niederrheiner** 75/0
SV d.Z. des Niederrheiner- und Zwerg-Niederrheinerhuhnes (SV-Nr: B32)
1.Vorsitzender/Obmann: Horst Fuhrmann, Weidenbohrer Weg 9, 44269 Dortmund, Tel.: 0231/484560, E-Mail: hhfuhrmann@gmx.de
- Zwerg-Orloff** 53/2
SV d. Z.von Orloff und Zwerg-Orloff von 1912 e.V. (SV-Nr: B33) 1.Vorsitzender: Edgar Meder, Ohrdrufer Str. 24, 99869 Emleben, Tel.: 03621/755592 u. 0172/3626715, E-Mail: edgar-meder@t-online.de
Obmann: André Born, Hofestr. 19, 01833 Stolpen, Tel. 035973/29762; E-Mail: andre-born@t-online.de
- Zwerg-Paduaner**
1.Vorsitzender: s. Zw.-Seidenhühner
Obmann: Udo Weidmann, Freier Platz 3, 55278 Hahnheim, Tel.: 06737/1775, E-Mail: udoute@aol.com
- Zwerg-Phönix** 43/0
SV d. Z. der Phönix, Zwerg-Phönix und Onagadori von 1921 e.V. (SV-Nr: B34)
1.Vorsitzender: Josef Rösenberg, Hinterestr. 38, 32676 Lügde, Tel: 05281/78256, Fax: 05281/6184540
E-Mail: josiruesenberg@jcarabians.de
Obmann f. Zwerge: W. Vallan
- Zwerg-Rheinländer** 58/0
Rheinländer- und Zwerg-Rheinländer-Klub -Verein zur Erhaltung des Rheinländer- und Zwerg-Rheinländerhuhnes (SV-Nr: B46)
1.Vorsitzender/Obmann: Armin Six, Alter Weg 5, 66887 Horschbach, Tel.: 0171/3248895, E-Mail: armin.six@googlemail.com



- Zwerg-Sachsenhühner** 13/0
SV d. Z. des Sachsenhuhnes und Zwerg-Sachsenhuhnes (SV-Nr: B35)
1.Vorsitzender: Matthias Knoll, Hauptstr. 22, 08541 Theuma, Tel.: 037463/83683,
E-Mail: infosachsenhuhn@gmail.com
Obmann f. Zwerge: Mike Kunstmann, Zwönitzer Str. 4, 08344 Grünhain-Beierfeld, Tel.: 0173/3732841,
E-Mail: mike.kunstmann@online.de
- Zwerg-Seidenhühner** 178/8
SV d. Z. der Seidenhühner und Zwerg-Haubenhühner (SV-Nr: B36)
1.Vorsitzender: Norbert Niemeyer, Unlandstr. 46b, 48431 Rheine, Tel.: 05971/12327 u. 0170/3836266,
E-Mail: norbert-niemeyer@t-online.de
Obmann f. Zw-Seidenhühner: Frank Sternberg, Beisenstr. 20, 45327 Essen, Tel. 0201/370248,
E-Mail: frank.sterberg@live.de
- Zwerg-Spanier** 6/0
Erhaltungszuchtverein für das Spanier- und Zwerg-Spanierhuhn geg. 1905 (SV-Nr: B37)
1.Vorsitzender: Thomas Hohmann, Pölkenstr. 38, 06484 Quedlinburg, Tel. 0157/35714565,
E-Mail: info@modelleisenbahn-forum.de
Obmann f. Zwerge: A. Schneider
- Zwerg-Strupphühner** 30/0
SV d. Z. des Strupphuhn- und Zwerg-Strupphuhn-Züchter (SV-Nr: B38)
1.Vorsitzender: Elke Gann, Panoramastr. 68, 71296 Heimsheim, Tel.: 07033/33904,
E-Mail: elkegann@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Dirk Hamann-Sieberg, Holzwickeder Str. 8, 59427 Unna, Tel.: 02303/80892
- Zwerg-Sumatra** 35/0
SV d. Z. d. Sumatra und Zwerg-Sumatra, Yokohama und Zwerg-Yokohama (SV-Nr: B39)
1.Vorsitzender: Dirk Pfeiffer, Am Markt 11, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422/8500385,
E-Mail: oeste-pfeiffer@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Konrad Oeste, Schaffentrathstr. 2, 35274 Kirchhain, Tel.: 06422/3966
- Zwerg-Sundheimer** 35/2
Verein zur Erhaltung des Sundheimerhuhnes und des Zwerg-Sundheimerhuhnes geg. 1886 (SV-Nr: B40)
1.Vorsitzender: Erich Bogs, Breite Str. 48, 29468 Bergen an der Dumme, Tel. 05845/450 u. 0171/9945414;
E-Mail: bogs.sundheimer@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Gerald Tretter, Rimmelberg 4, 92637 Theisseil, Tel. 0176/64682429,
E-Mail: gerald.tretter@web.de
- Zwerg-Sussex** 107/4
SV d. Sussex und Zwerg-Sussex-Züchter (SV-Nr: B41)
1.Vorsitzender: Eva Jauch, Eckenerstr. 8, 78056 Villingen-Schwenningen, Tel. 07720/3041546, E-Mail: jauch-gula@t-online.de
Obmann f. Zwerge: Georg Wulff, Dorfring 104, 22889 Tangstedt/Wilstedt, Tel.: 04109/2524648,
E-Mail: wulff.tangstedt@t-online.de
- Zwerg-Vorwerkhühner** 81/2
SV zur Zucht u. Erhaltung der Vorwerk- u. Zwergvorwerkhühner (SV-Nr: B42)
1.Vorsitzender: Christian Thomas, Triftstr. 8, 99765 Heringen, Tel.: 036333/60142 u. 0151/52655245, Fax: 036333/60140,
E-Mail: info@sv-vorwerk.de
Obmann f. Zwerge: A. Klein

**Zwerg-Welsumer**

355/6

SV der Welsumer- und Zwerg-Welsumerzüchter (SV-Nr: B43)

1.Vorsitzender: Wolfgang van der Linde,
Uhlandsweg 11, 46499 Hamminkeln,
Tel.: 02852/3086, E-Mail: woli12345@gmx.de
Obmann f. Zwerge: Lars Becker, Mühlgasse 1,
35325 Mücke, Tel. 06400/5532,
E-Mail: lbbecker@arcor.de

**Dt. Zwerg-Wyandotten,
rebhuhnfarbig-gebändert** 20/0

SV d. Z. silber- und rebhuhnfarbig-gebänderter
Dt. Wyandotten und rebhuhnfarbig-gebänderter
Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr: B44)

1.Vorsitzender/Obmann: Jörg Friedrich,
Pfarrgasse 10, 07580 Großenstein,
Tel.: 036602/518191

**Dt. Zwerg-Wyandotten, silber-schwarz-,
gold-schwarz-, gelb-schwarz, gold-blau-,
gold-weißgesäumt** 115/2

SV d. Z. gesäumter Dt. Wyandotten und
gesäumter Dt. Zwerg-Wyandotten (SV-Nr:
B45)

1.Vorsitzender: Jürgen Graßhoff,
Im Mühlfeld 19, 63456 Hanau,
Tel. 06181/659458 u. 0162/2799072,
Fax: 06181/988108
E-Mail: grasshoff@sv-ges-wyandotten.de
Obmann f. Zwerge: Bernd Götsch,
Sauer Moor 2b, 23845 Oering,
Tel.: 04535/2102

Zwerg-Yokohama

1.Vorsitzender: s. Zw.-Sumatra
Obmann f. Zwerge: Ernst Söhnel,
Klein Drehler Weg 4, 49596 Gehrde,
Tel. 05439/2287,
E-Mail: erika.soehnel@gmx.de

C) Örtliche Zwerghuhnzüchtervereine**Asbach**

20/6

RGZV Asbacher-Land e.V. (SV-Nr: C01)
1.Vorsitzender: Andreas Müller, Fiersbacher
Str. 26, 57635 Hirz-Maulsbach,
Tel.: 02686/9888877 u. 0171/2133235
E-Mail: rgzv.asbach@aol.de

Berlin

11/0

Zwerghuhn u. Ziergeflügelzüchterverein,
Berlin 1913 (SV-Nr: C02)
1.Vorsitzender: André Mißbach, Etziner
Dorfstr. 7, 14669 Ketzin, Tel.: 033233/73739,
E-Mail: andre.missbach@t-online.de

Bielefeld

50/1

Vereinigung der Zwerghuhnzüchter von 1911,
Sitz Bielefeld (SV-Nr: C03)
1.Vorsitzender: Jens Dopheide, Landmannstr.
12, 33790 Halle/Westfalen, Tel.: 05201/5799,
E-Mail: jens.dopheide@t-online.de

Bremen

8/1

Verein der Zwerghuhnzüchter von Bremen
und Umgebung von 1928 (SV-Nr: C04)
1.Vorsitzender: Werner Garlich,
Am Westermoor 45, 28844 Weyhe,
Tel.: 0421/893604,
E-Mail: Werner_Garlich@web.de

Frankfurt/Main

24/4

Zwerghuhn-Züchter-Club 1919, Sitz Frankfurt/
Main (SV-Nr: C05) 1.Vorsitzender: Jutta Allan,
Bregenger Str. 1, 60386 Frankfurt,
Tel.: 069/43098330 u. 0177/9364917,
E-Mail: jutta.allan@freenet.de

Gladbeck

45/0

Zwerghuhnzüchterverein 2014, Sitz Gladbeck
(SV-Nr: C06)
1.Vorsitzender: Michael Wachsmann,
Freudenbergr. 304, 46284 Dorsten Tel.
0172/2808654, Fax: 02043/400520
E-Mail: michael.wachsmann@
hartmann-metalle.de



- Grävenwiesbach** 44/0
Zwerghuhnzuchtverein Taunus 1982 e.V.
(SV-Nr: C07)
1.Vorsitzender: Harald Kaduk, Auf der Hohl
32, 61279 Grävenwiesbach,
Tel.: 06086/970266,
E-Mail: hkaduk@t-online.de
- Hamburg** 13/0
Verein der Zwerghuhnzüchter Norddeutsch-
lands von 1912, Sitz Hamburg (SV-Nr: C08)
1.Vorsitzender: Klaus Gringmuth, Ottenweg
5, 21629 Neu Wulmstorf, Tel.: 04168/634,
Fax: 04168/9296257
E-Mail: klausgringmuth@web.de
- Heddesheim** 59/4
Zwerghuhnzuchtgemeinschaft Kurpfalz
(SV-Nr: C09)
1.Vorsitzender: Mario Römer, Käfertaler Str.
179, 68167 Mannheim, Tel.: 0621/34183
E-Mail: mario.roemer@gmx.de
- Leer-Loga** 47/2
Verein der Zwerghuhnzüchter Weser-Ems von
1927 e. V. (SV-Nr: C10)
1.Vorsitzender: Peter Behrens, Hauptstr. 34,
26789 Leer-Loga, Tel.: 0491/72372,
E-Mail: peter.behrens2@ewetel.net
- Leipzig** 57/0
Zwerghuhnzüchter-Verein 1895 Sitz Leipzig
(SV-Nr: C11)
1.Vorsitzender: Dr. Manfred Golze, Klein-
pelsen 1a, 04703 Leisnig,
Tel. 034362/35075, E-Mail: golze50@gmx.de
- Osnabrück** 59/4
Verein der Zwerghuhnzüchter für Osnabrück
und Umgebung e.V. (SV-Nr: C12)
1.Vorsitzender: Andreas Ostendorf,
Holzhauser Str. 64, 49205 Hasbergen,
Tel.: 05405/4705,
E-Mail: andreas.ostendorf@gmx.de
- Ottenbach** 106/9
Tauben- und Zwerghuhn-Züchterverein 1955
„Staufeland“ e. V. (SV-Nr: C13)
1.Vorsitzender: Stefan Raindl, Eichholzstr. 2/1,
73113 Ottenbach, Tel.: 07165/8619,
E-Mail: schurrhoefle@t-online.de
- Stuttgart** 100/12
Süddeutscher Zwerghuhnzüchter Club gegr.
1911, Sitz Stuttgart (SV-Nr: C14)
1.Vorsitzender: Gerhard Stähle, Weiherwiesen-
weg 6, 71131 Unterjettingen,
Tel.: 07452/75504, E-Mail: gerhard.staehle@
sued-zwerghuhnzuechterclub.de

Gruppe A) 32 Zwerghuhn-Sondervereine ohne Großrasse	4.351 Mitglieder + 175 Jugendl.
Gruppe B) 46 Zwerghuhn-Sondervereine mit Großrasse	2.602 Mitglieder + 117 Jugendl.
Gruppe C) 14 Örtliche Zwerghuhnzüchtervereine	643 Mitglieder + 43 Jugendl.

Zusammen: 92 Sondervereine **7.596 Mitglieder + 335 Jugendl.**

= 7.931 Mitglieder



Wir begrüßen die neuen Vorsitzenden und Obleute unserer Mitgliedsvereine

Deutsche Zwerghühner

1.Vorsitzender: Norbert Hallen,
Redderkoppel 10, 23569 Lübeck
0172/4412383, norberthallen54@gmail.com

Deutsche Zwerg-Reichshühner

1.Vorsitzender: Frank Iden,
Im Kamp 22a, 23863 Bargfeld-Stegen,
Tel.04532 / 3579, frankiden66@gmail.com

SV d. Z.von Orloff und Zwerg-Orloff von 1912 e.V.

1.Vorsitzender: Edgar Meder, Ohrdrufer Str. 24,
99869 Emleben, 03621/755592 u.
0172/3626715, edgar-meder@t-online.de

SV d. Z. des Augsburger Huhnes und der Zwerg-Augsburger

1.Vorsitzender: Mathäus Bauernfeind
Hohlweg 6, 86853 Langerringen,
08232/5236, mathaeus_bauernfeind@t-online.de

SV zur Förderung u. Erhaltung d. dt. weißen Zwerg-Wyandotten

1.Vorsitzender: Christian Terhaar, Burg 7a
48619 Heek-Nienborg, 0151/12023811,
terhaar@gewea.de

SV für Zwerg-Wyandotten, birkenfarbig und schwarzcolumbia

1.Vorsitzender: Michael Pott, Bündler Str. 10,
32361 Preussisch-Oldendorf, 05742/702323
05742/702324, m-pott@t-online.de

SV d. Z. Antwerpener Bartzwerge

1.Vorsitzender: Dirk Bellwinkel, Kirchweg 16,
59071 Hamm, 0152/06937352,
dirk.bellwinkel@gmail.com

Deutsche Sebright-Club

1.Vorsitzender: Christian Harink
Leberichstiege 14, 48455 Bad Bentheim
05922/8070880, christian.harink@web.de

SV der Welsumer- und Zwerg-Welsumer- züchter

1.Vorsitzender: Wolfgang van der Linde
Uhlandsweg 11, 46499 Hamminkeln
02852/3086, woli12345@gmx.de

SV d. Z. des Zwerg-Hamburger Huhnes

1.Vorsitzender: Klaus Burkhardt
Teichstr. 34, 04626 Schmölln, 034491/82378,
klaus.burkhardt@sln-net.de

SV d. Langschanzüchter von 1895

1.Vorsitzender: Thomas Mittag
Heidegrund 14, 32369 Rahden-Pr. Ströhen
05776/960120, ts.mittag@t-online.de

Club der Chabozüchter v. 1925 e.V.

1.Vorsitzender: Heinz-Hermann Huhs,
Badener Dorfstr. 33, 28832 Achim-Baden,
04202/70729 u. 0172/6974514,
meisterhuhs@web.de

SV d. Z. der Seidenhühner und Zw- erg-Haubenhühner

Zwerg-Paduaner, Obmann: Patrick Tolle, Zu
den Weiden 2a, 27305 Bruchhausen-Vilsen,
0162/2151386, p.tolle@freenet.de

Zw-Appenzeller Spitzhauben Zw.-Creve

Coeur, Zw.-Houdan, Obmann:
Andreas Brauckmann, Hachhauser Str. 210,
45711 Datteln 0171/2383153,
brauckmann-andreas@web.de

SV z. Erhaltung des Sundheimer- u. Zw- erg-Sundheimer-Huhnes

Obmann: Gerald Tretter, Rimmelberg 4,
92637 Theisseil, 0176/64682429,
gerald.tretter@web.de

SV d. Z. Bielefelder Zwerg-Kennhühner

Obmann: Ingo Rothermel, Kirchgasse 46,
64584 Biebesheim, 06258/81480,
ingo-rothermel@gmx.de



SV d. Z. Antwerpener Bartzwerge

für alle anderen Bartzwergrassen
Obmann: Andreas Zabel, Hoppenstr. 66,
32457 Porta Westfalica, 0571/38887974,
andreaszabel@gmx.net

Zwergkämpfer Club Deutschland

Altenglische Zwergkämpfer
Obmann: Stefan Garms, Azaleenstr. 26,
26689 Apen-Tange, 0411/608843

Moderne Englische Zwergkämpfer

Obmann: Michael Hämmerle
Dorfbachweg 3, 79341 Kenzingen
0172/7246222, michaelhaemmerle@gmx.de

Zwerg-Malaien

Obmann: Hermann Wenner, Im Waterkamp
85, 33334 Gütersloh, 0170/4498348,
hermannwenner@web.de



Ablauf der 45. VZV-Bundestagung 24. – 26. Juni 2022 in Bondorf /Baden-Württemberg Schützenhaus

Freitag, 24. Juni 2022 Anreise

17 Uhr Bürgermeisterempfang in 71131 Jettingen, Rathaus, Albstr.2

Samstag, 25. Juni 2022

8:30 Uhr Abfahrt Stuttgart – Mercedes-Benz-Museum.

12.30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

14 Uhr Workshops

14 Uhr Partnerprogramm nach Waldenbuch Schokoladenfabrik

20 Uhr Züchterabend

Sonntag 26. Juni 2022

09.30 Uhr Jahreshauptversammlung

09.30 Uhr Abfahrt Begleitprogramm nach Bebenhausen Kloster,
anschließend Abreise

Kosten:

Übernachtung mit Frühstück im Schützenhaus Bondorf Schelmengrube

DZ: 89,-€ EZ: 54,-€

Kosten für die Busfahrt je nach Teilnehmerzahl

Eintritt für das Mercedes-Benz-Museum 10,-€

Zur besseren Planung bitten wir um

Anmeldung bis zum 07. Juni 2022 an:

Gerhard Stähle, Weiherwiesenweg 6, 711321 Jettingen

Tel. 07452-75504 Mail: gerhard-staehle@t-online.de

Der ausrichtende Süddeutsche Zwerghuhnzüchterclub gegr. 1911 freut sich auf eure Teilnahme.



Workshopthemen 2022

anlässlich der Bundestagung des VZV in Borndorf

Rassezucht und Hobbyhaltung in einem Verein – einander besser verstehen und gemeinsame Ziele erreichen“

(Moderator: Thomas Müller)

„Angebot und Nachfrage beim Rassegeflügel: Wie verantwortungsvoll handeln die Akteure?“

(Moderator: Thomas Meise)



45.VZV-Bundestagung 2022 in 71149 Bondorf

Jahreshauptversammlung

**Sonntag, 26. Juni 2022, Beginn 9:30 Uhr,
Schützenhaus Bondorf – Schelmengrube 17, 71149 Bondorf**

Tagesordnung

1. Begrüßung der Delegierten und Gäste – Grußworte der Gäste – Totenehrung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Feststellung der Anwesenheit
4. Ehrung verdienter Züchter, Auszeichnung von Sondervereinen
5. Genehmigung der Niederschrift der JHV 2019 (veröffentlicht im VZV-Journal 2020)
6. Jahresberichte / Aussprache
 - 6.1 Erster Vorsitzender
 - 6.2 Zweiter Vorsitzender - Mitgliederbetreuung
 - 6.3 Beisitzer BZA-Angelegenheiten
 - 6.4 Beisitzer Kommunikation, Recht und Tierschutz
 - 6.5 Kassierer – Kassenbericht
7. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Kassierers und des Gesamtvorstandes
8. Haushaltsvoranschlag und Beitragsfestsetzung
9. Kurzberichte der 2 Workshops vom Vortag
10. Bericht von der BDRG-Bundesversammlung
11. Wahlen zum Vorstand:
 - 11.1. Beisitzer (für 2 Jahre)
 - 11.2. Beisitzer (für 3 Jahre).
 - 11.3. 1.Vorsitzender (für 4 Jahre).
 - 11.4. Beisitzer (für 4 Jahre).
 - 11.5. 2.Vorsitzender (für 5 Jahre).
 - 11.6. Kassenprüfer
12. Anträge (Beschlussfassung über eingegangene Anträge und eventuell über Ergebnisse der Workshops vom Vortag).
13. Vorschau VZV-Veranstaltungen
14. Zielsetzung
15. Verschiedenes

Ausgabe der Schecks über die Ringgelder erfolgt vor Beginn der JHV (Ausgabe an SV-Mitglieder als Delegierte anderer Sondervereine erfolgt nur gegen Vorlage einer Vollmacht).

Anträge sind bis zum 18. Juni 2022 ausschließlich in schriftlicher Form zu richten an den 1. Vorsitzenden des VZV.

gez. Ulrich Freiburger, 1.Vorsitzender im Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine e.V.



Anmeldung zur 45. VZV- Bundestagung vom 24.06. – 26.06.2022 in 71149 Bondorf- Schützenhaus, Schelmengrube

Anmeldung bitte an:

Gerhard Stähle
Weiherwiesenweg 67
11321 Jettingen
Tel. 07452-75504
Mail: gerhard-staehle@t-online.de



Ich/ wir nehmen verbindlich an der 45. VZV-Bundestagung teil und melden mich / uns zu folgenden Veranstaltungen an. Meine / unsere Buchung bitte direkt an mich.

- Ich / Wir nehmen an der VZV Bundestagung teil: **Person/en**
- Teilnahme am Freitagnachmittag (Empfang): **Person/en**
- Teilnahme am Freitagabend/Abendessen: **Person/en**
- Teilnahme am Samstag (Busfahrt zum Mercedes-Benz-Museum): **Person/en**
- Teilnahme am Samstag (Mittagessen): **Person/en**
- Teilnahme am Samstagnachmittag (Vorträge und Workshop): **Person/en**
- Teilnahme am Samstagabend Partnerprogramm
Waldenbacher Schokoladenfabrik **Person/en**
- Teilnahme am Sonntagabend (Züchterabend): **Person/en**
- Teilnahme am Sonntag (Mittagessen nach der JHV): **Person/en**

Alle Anmeldungen bitte an mich, Gerhard Stähle, bis zum 30. Mai 2022:

Absender: _____

Datum/Unterschrift: _____

Kosten: Übernachtung mit Frühstück im Schützenhaus Bondorf
 DZ: 89,-€ EZ: 54,-€

Kosten für die Busfahrt je nach Teilnehmerzahl
Eintritt für das Mercedes-Benz-Museum 10,-€





Anmeldung spätestens zurücksenden bis zum 07. Juni 2022:

Gerhard Stähle, Weiherwiesenweg 67, 11321 Jettingen

Tel. 07452-75504, Mail: gerhard-staehle@t-online.de

Gerhard Stähle
Weiherwiesenweg 67
11321 Jettingen



Spenden Deutsche Kinderkrebsstiftung 2021/2022

Name des Spenders	Betrag
Jens + Katja Zueger	20,00 €
Heinz Thiel	50,00 €
Hans Trinkl	300,00 €
GZV 1900 Hochstadt e.V.	200,00 €
Horst + Lars Meyer	50,00 €
Dirk Kaufmann	25,00 €
Günter Schneider	20,00 €
SV Dresdner und Zwerg-Dresdner	180,00 €
Hans + Renate Löffler	50,00 €
Tanja, Albert + Andreas Brauckmann	100,00 €
Thomas + Christiane Läufer	50,00 €
Ulrich Südhölter	200,00 €
Dr. Ruben Schreiter	500,00 €
Ottmar Hess	20,00 €
Karl Stratmann	100,00 €
Markus Lahm / Jens Balling	900,00 €
Holger Schwalm	50,00 €
Marc Schüler	300,00 €
John Biermann	250,00 €
Bantam-Klub gegr. 1909	500,00 €
gesamt	3.865,00 €

Ein herzliches Dankeschön an die Spender!



Der Vorstand

www.vzv.de, E-Mail: info@vzv.de

Ehrenvorsitzender:

Karl Stratmann
Groppler Straße 35, 33442 Herzebrock-Clarholz
Tel. 05245/18283, karl.stratmann@web.de

1. Vorsitzender:

Ulrich Freiberger
Im Grund 27, 59174 Kamen
Tel. 0173/2971901, au.freiberger@t-online.de

2. Vorsitzender

Mitgliederbetreuung

Norbert Wies
Am Rullenweg 49, 48653 Coesfeld
Tel. 02541/83732 u. 0176/21770308,
norbert.wies@bantam-klub.de

1. Kassierer:

Thomas Läufer
Hardtstraße 25, 35745 Herborn
Tel. 02772/62524, thomas.laeufer@bantam-klub.de

1. Schriftführer:

Danny Richter
Am Silberberg 27, 01454 Radeberg
Tel. 01511/8277557, federfuss@gmail.com

Beisitzer:

Internet und

Jugendbetreuung

Meinolf Mertensotto
Heinrich-Heine-Straße 3, 33397 Rietberg
Tel. 05244/2689, m.mertensotto@onlinehome.de

Beisitzer:

Kommunikation, Recht und Tierschutz

Thomas Müller
Dasbecker Weg 28, 59073 Hamm
Tel./Fax. 02381/987478, tmueller@zwerghkaempfer.de

Beisitzer:

BZA- Angelegenheiten

Dr. Ruben Schreiter
Thalheimer Straße 2, 09390 Gornsdorf
Tel. 0172/5852997, rubenschreiter@web.de

Beisitzer:

Medien und

Marketing

Simon Bultmann
Koppelweg 7, 31547 Rehburg-Loccum
05766/943919 u. 0157/71413731,
simon.bultmann@gmx.de

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine e. V. im BDRG
K. Stratmann, U. Freiberger, N. Wies, Th. Müller, M. Mertensotto,
Th. Läufer, R. Schreiter, D. Richter, S. Bultmann

Satz, Druck und Versand: amadeus-Verlag GmbH Sonneberg, Tel. 03675/7509913

Versand an alle Vorsitzenden und Obleute für Zwerghühner bzw. deren Vertreter der dem Verband angeschlossenen Sonderevereine und örtlichen Zwerghuhnzüchtervereine sowie Repräsentanten des BDRG und des VZV.

VZV-Schau und VHGW-Schau 2022

Versteigerung von Rassetieren in Hannover zugunsten der



94. Dt. Zwerghuhnschau in Hannover

Sonntag, den 18.12.2022

Auktionator: Hans Trinkl

www.vzv.de



Maik Gallasch

Zwerg-Cochin
perlgrau-gesperbert



Marc Schüler

Ko Shamo
gold-weizenfarbig



Alexander Eck

Zwerg-Brahma
blau-rebhuhnfarbiggebändert



Patrick Hahn

Deutsche Zwerg-Wyandotte
rot



Jan Bartes

Zwerg-Sussex
weiß-schwarzcolumbi



Christian Ludwig

Deutsche Zwerg-Wyandotte
orangefarbig-gebändert

Hinzu kommen weitere
sechs Stämme/Paare
edler Rassetiere
aus dem Bereich
des VHGW.

Verband der Zwerghuhnzüchter-Vereine e.V.

Die Vereins-Druckerei

für Rassegeflügel- und Kleintierzucht

Rollup- Aufsteller

mit Chromkassette und schwarzer Tragetasche

Preis/Stück: **105,00 €**



2 Meter hoch,
85 cm breit

Hochwertiger Broschürendruck

Klebebindung, Rückenheftung, Ringösenheftung, Wire-O-Bindung, Druck bis 384 Seiten Umfang, Farbseiten im Innenteil frei wählbar, ab Auflagenstärke von 30 Stück, Papier 70g bis 350g

ab
0,50 €
pro Stück



Ehrenbänder

gestickt mit Ihrem Wunschkennzeichen
ab 27,90 €/Stück,
ab 4 Stück



Hochwertiger Buchdruck

mit Hardcovereinband aus 2,2 mm Graupappe, bereits ab 10 Stück Auflage, Formate wählbar A5, A4, 21x21cm, ab 48 Seiten Innenteil, Druck 1/0-4/0-farbig, runder oder gerader Rücken, Innenteil von 115g - 200g Papier frei wählbar, alle Bücher einzeln in Folie eingeschweißt



amadeus | Verlag

Köppelsdorfer Straße 202 | 96515 Sonneberg
Tel. 0 36 75 / 750 990 | Fax 0 36 75 / 750 99-20
E-Mail martin.backert@amadeus-verlag.net